

Herzlich willkommen zum Vortag

Alte Kulturen und Moderne Wissenschaft

von

Ingrid Schröder

November 2018

auf Einladung der Firma maxii-Energii GmbH, 35647 Waldsolms,
im Rahmen des Symposiums „zur Meisterung der Herausforderungen dieser Zeit“

Schätze in den Überlieferungen der Alten Kulturen, Vieles bestätigt durch Moderne Wissenschaft

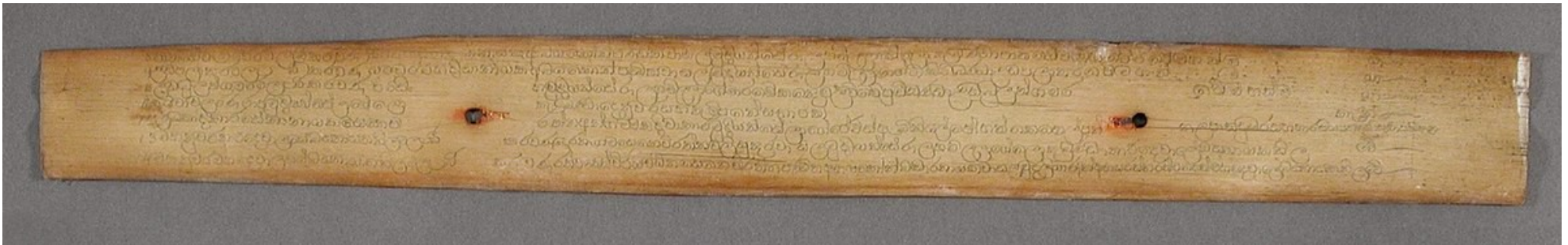
1. Indische Veden

2. Mayas

3. Pazifische Hochkulturen

4. Altnordische Überlieferungen

1. Indische Veden



Bildquelle: Von Image: http://collections.lacma.org/sites/default/files/remote_images/piction/ma-33114167-O3.jpgGallery: <http://collections.lacma.org/node/176346>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=27253122>



Bildquelle: Von Image: http://collections.lacma.org/sites/default/files/remote_images/piction/ma-2794288-O3.jpgGallery: <http://collections.lacma.org/node/170472>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32452019>

Demonstration des Schreibens auf Palmblättern:

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Palm_leaf_etching_of_Odisha.webm

In den **Indischen Veden** (altindische Überlieferungen; Veda = Wissen) gibt es Schriften mit **Wissenswertem** zu **allen Bereichen** des menschlichen Lebens.

Ein **ganzes Menschenleben** ist viel **zu kurz**, um sich wirklich mit allen Facetten des alten Vedischen Wissens vertraut zu machen.

Ich möchte Ihnen daher **nur einen winzigen Teil** aus demselben vorstellen, mit dem Sie vielleicht künftig praktisch arbeiten und sich das Leben etwas erleichtern können.

Doch zuvor ein Abstecher in ein modernes Forschungsgebiet:

Biochemie und Biorhythmusforschung

Deren Anfänge liegen zu Beginn des 20. Jahrhunderts:

<https://www.biorhythmus-online.ch/de/biorhythmus-periodenlehre-entdecker-swoboda-fliess/biorhythmus-entdecker-swoboda-fliess.html>

Buch Prof. K. Jaya Sekhar: Subha Jaya Muhurta, Seiten 26ff

Unsere Wissenschaftler sind seit ca. 100 Jahren auf der Spur nach den Ursachen für die Bio-Rhythmen in lebenden Organismen. Prof. Sekhar zitiert in seinem Buch folgenden Artikel:

„Der Biochemiker James Morre (Purdue University, West Lafayette, Indiana) ist davon überzeugt, dass unsere Zellen tausende von Proteinen enthalten, die sich von einer Form in eine andere umstülpen (flip-flop) können und dabei eine Schlüsselrolle für die Rhythmen in unserem Körper spielen.

Allerdings kann eine Polupation von tausenden von Ecto-Nox-Proteinen nur dann für einen Rhythmus eine Rolle spielen, wenn sie alle gemeinsam schwingen.

James Morre veröffentlichte eine Reihe von Artikeln (Biochimica at Biophysica Acta Vol 1559 p10), in denen er behauptet, dass das genau das ist, was die Ecto-Nox-Proteine tun. In einer seiner Studien entnahm sein Team einige unterschiedliche Proben von Milchdrüsengewebe aus der Milch einer Kuh, weil sie wussten, dass diese Gewebeart eine gute Quelle von Ecto-Nox-Proteinen ist. Sie stellten fest, dass diese Ecto-Nox-Proteine einen Formveränderungszyklus von genau 24 Minuten hatten (New Scientist D/17-7-2004)“ (Zitat Ende)

24 Minuten entsprechen der alten indischen Zeiteinheit Ghadi (Ghati)!

Es soll eine physikalische „**Störzone**“ am **Übergang von Nacht zu Tag und umgekehrt** geben, welche jeweils **72 Bogenminuten** vom Erdumfang umfasst. (Näheres in meinem Onlinevortrag dazu vom 10.10.2018 https://youtu.be/6ivltPNW__4)

1 Erdumdrehung in 24 Stunden, d.h. 360° in 24 h, oder 360° in $24 \times 60 = 1440$ Zeit-Minuten

$1440 : 360 = 4$ Zeit-Minuten braucht die Erde um sich um 1 Grad zu drehen

1 Grad besteht aus 60 Bogen-Minuten.

$4 \text{ (Zeitminuten)} : 60 \text{ (Bogenminuten)} \times 72 \text{ (Bogenminuten)} = 4,8 \text{ Zeit-Minuten}$

4,8 Zeitminuten braucht die Erde also, um sich um 72 Bogenminuten weiter zu drehen.

$5 \times 4,8 \text{ Zeitminuten} = 24 \text{ Zeitminuten} = 1 \text{ Ghati (Ghadi)} = \text{indische Zeiteinheit}$

$5 \times 24 \text{ Zeitminuten} = 120 \text{ Zeitminuten} = 2 \text{ Stunden}$

$2 \text{ Stunden} \times 6 = 12 \text{ Stunden}$

$12 \times 2 \text{ (Tag und Nacht)} = 24 \text{ Stunden}$



Bildquelle: Von Fachsimpel - Eigenes Werk, CC0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=47909759>

Grüne Linien: Tages- / Nachtlängen bei den Solstizien (Sommer- und Wintersonnenwende)

Rote Linien: Tages- und Nachtlängen bei den Äquinoktien (Tag- und Nachtgleiche) (habe ich der Einfachheit halber in dieselbe Grafik eingezeichnet, die Achslage stimmt dann natürlich nicht)

Am Äquator sind Tag und Nacht das ganze Jahr über gleich lang.

In Indien werden sowohl **Tag** (Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang) als auch **Nacht** (Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang) unter anderem in **je 6 Teile geteilt**.

In Äquatornähe umfassen diese 6 Teile ganzjährig jeweils **ca. 2 Stunden**.



Bildquelle: Von Fachsimpel - Eigenes Werk, CC0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=47909759>

Innerhalb einer solchen 2-Stunden-Phase werden jeweils 24 Minuten einem der 5 indischen „Elemente“ zugeordnet.

Das Wort „Element“ ist vollkommen irreführend. Ein indisches Wort für das, was wir in diesem Zusammenhang „Element“ nennen, ist „**Tattwa**“.

Mit den **5 Tattwas** sind hier (und in den meisten Fällen) die sogenannten **5 Elemente** gemeint:

Akasha	=	Äther
Vayu	=	Luft
Tejas (oder Agni)	=	Feuer
Apas	=	Wasser
Prithvi	=	Erde

Auszug aus dem Sanskrit-Wörterbuch:
Tattva (tattwa) heißt soviel wie „**das Wahre**“ oder „Grundprinzip“ (tat = das, meist verwendet für das unergründliche Geheimnis des unendlichen Absoluten; va bezeichnet das Wahre);
mit „Tattwa“ ist **das Wesentliche in allen Dingen** gemeint; In der Shankhya-Philosophie werden 25 Tattwas (Grundprinzipien) benannt; meist werden damit jedoch die 5 fein- sowie grobstofflichen „Elemente“ (**tanmatra** und **mahabhuta**) bezeichnet.

Wichtig ist dabei **diese Reihenfolge.**

Innerhalb einer solchen 2-Stunden-Phase werden die ersten 24 Minuten von **Akasha** (Äther), die folgenden 24 Minuten von **Vayu** (Luft), die nächsten 24 Minuten von **Tejas** (oder Agni = Feuer), die folgenden 24 Minuten von **Apas** (Wasser) und die letzten 24 Minuten von **Prithvi** (=Erde) beeinflusst oder gesteuert.

5 x 24 Minuten = 120 Minuten = 2 Stunden

Innerhalb eines Zeitraums von 24 Minuten (= 1 Ghati) gibt es aber ebenfalls eine Unterteilung in 5 Phasen, die in derselben Reihenfolge von diesen 5 Tattwas (= Qualitäten, Prinzipien, Elementen) geprägt oder gesteuert werden.

24 : 5 = 4,8 Minuten (= 4 Zeit-Minuten und 48 Zeit-Sekunden)

Hier sind wir also genau bei den 4,8 Minuten, welche Dipl.-Ing. Emil Rüdiger in den 1930-er Jahren aus geometrischen Überlegungen als die Zeitspanne berechnet hat, welche vergeht, während sich die Erde bei Ihrer Drehung durch die sogenannten „Störzonen“ zwischen der Tag- und Nachtseite bewegt.

(Näheres in meinem Onlinevortrag dazu vom 10.10.2018) https://youtu.be/6ivltPNW__4

Bei Sonnenaufgang **beginnt** der „Tattwa-Reigen“ **mit Akasha** und bei Sonnenuntergang beginnt er **wieder mit Akasha**.

Das heißt, dass es innerhalb der Tageszeit 6 Mal eine 24-Minuten-Phase gibt, in welcher das Tattwa „Akasha“ die Hauptwirkung ausübt, und 6 Mal eine 24-Minuten-Phase während der Nachtzeit, in welcher das Tattwa „Akasha“ die Hauptwirkung ausübt.

Genauso üben sowohl während der Tageszeit als auch während der Nachtzeit jeweils 6 Mal alle anderen 4 Tattwas (Vayu = Luft; Tejas = Feuer; Apas = Wasser; Prithvi = Erde) die Hauptwirkung auf alles in der Natur aus.

Dieser „Tattwa-Reigen“ steuert unsere innere, biologische „Uhr“.

Kennt man das zu einer bestimmten Tages- oder Nachtzeit gerade wirkende Tattwa, kann man diese natürlichen Rhythmen gezielt nutzen.

Für die meisten Zwecke reicht die Kenntnis der gerade herrschenden Hauptphase.

24-Minuten-Phase = indische Zeiteinheit Gathi (Gadhi)

Wenn es um feinere oder präzisere Vorgänge geht, ist die zusätzliche Kenntnis der gerade herrschenden Unter-Phase allerdings auch sinnvoll.

So gibt es innerhalb einer jeden 24-Minuten-Phase die 5 Unter-Phasen von 4,8 Minuten.

Auch die Unterphasen wechseln einander in derselben Reihenfolge ab, wie die Hauptphasen.

Innerhalb einer jeden Hauptphase wird die erste Unterphase wieder von Akasha beeinflusst, die folgende von Vayu, die nächste von Tejas, die danach von Apas und die letzte von Prithvi.

Nun gibt es **einfaches Hilfsmittel**, das sich jeder selbst basteln kann, mit dem man zu jeder Tages- und Nachtzeit feststellen kann, **welches Tattwa wirkt** in erster Linie (24 Minuten lang) und welches in zweiter Linie (4,8 Minuten lang innerhalb des 24 Minuten-Zeitraums).

Es gibt dabei insgesamt **25 verschiedene Kombinationen** zwischen dem Haupt-Tattwa und seinem Unter-Tattwa.

Das ist die **fraktale Verschachtelung der Wirkmechanismen** dieser 5 verschiedenen „Qualitäten“.

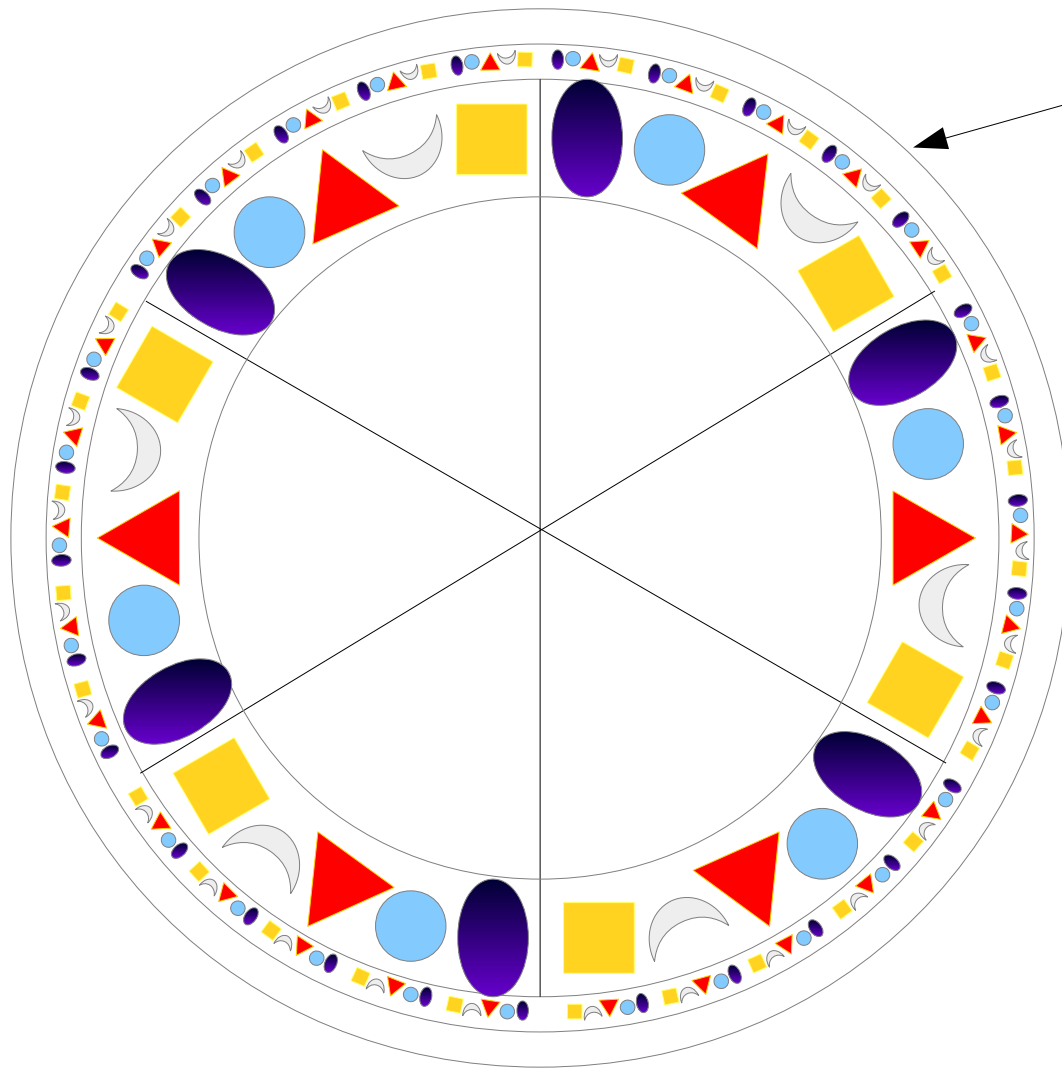
Sicher gibt es auch noch feinere Einteilungen, die aber in so kurzen Zeiträumen wirken, dass sie vielleicht für die chemischen Vorgänge in unserem Körper noch relevant sind, aber nicht mehr auf Zell-, Organ- und Ganzkörper-Ebene und vermutlich daher auch von den alten indischen Weisen für den Alltagsgebrauch nicht als sinnvoll erachtet wurden.

Anleitung zum Basteln eines Tattwa-Phasen-Berechners:

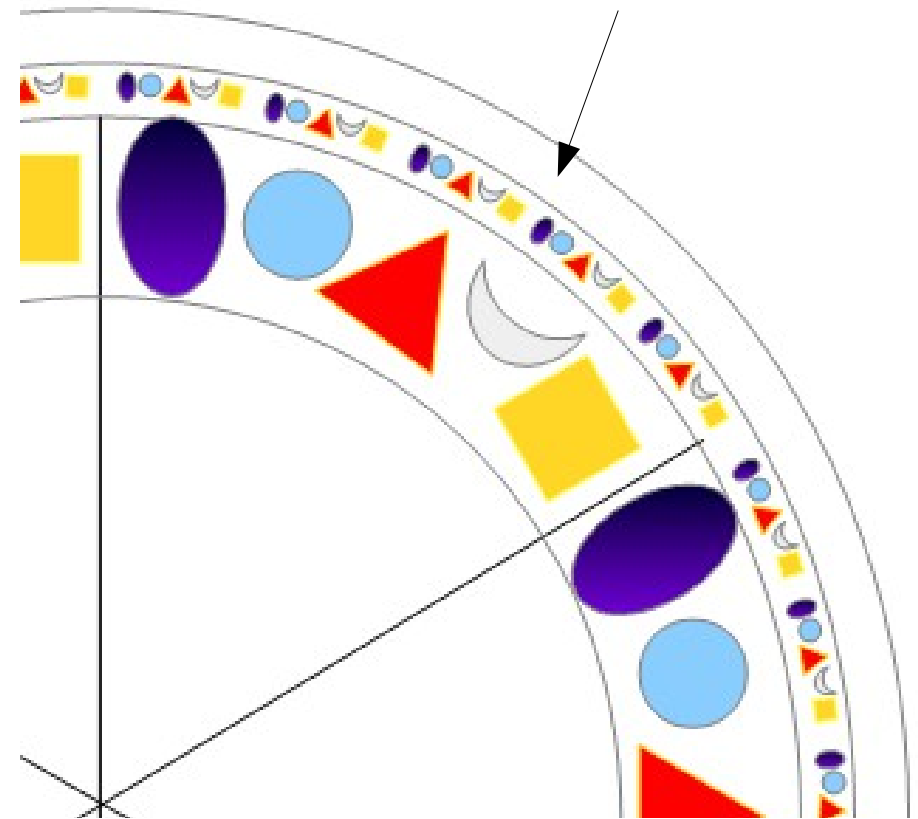
<https://www.youtube.com/watch?v=7zj6wr98Mrg>

Das Buch dazu von Mike Pumford (auf Englisch) gibt es unter:

www.ultraveil.co.uk als Kindle-E-Book für 0,99 Euro (= 99 Cent).



Im äußersten Ring 1 Kreis mit der Uhrzeit in Stunden und 5 sowie 10 Minuten-Einteilung sowie parallel ein Kreis mit Minuteneinteilung



Welche „**Qualitäten**“ wurden nun diesen 5 Tattwas (5 Elementen) von den alten Indern zugeordnet?

Akasha	(Äther)	Raum (birgt alles, was sich in diesem abspielt, auch das Medium, welches ihn ausfüllt)
Vayu	(Luft)	Bewegung , Fortbewegung (in der Natur i.R. auf gekrümmten Bahnen) (aber auch Berührung)
Tejas /Agni	(Feuer)	Expansion , Ausdehnung, Kraft des Auseinanderströmens (= zentrifugale Kraft, Abstoßungskraft)
Apas	(Wasser)	Kontraktion , Kraft des Zusammenziehens (Oberflächenspannung) (= zentripetale Kraft, Anziehungskraft)
Privthvi	(Erde)	Stabilität und Zusammenhalt, Bindekraft

Die Symbole für diese 5 Tattwas haben etwas mit diesen „Qualitäten“ zu tun.

Welche Symbole wurden also zugeordnet?

Akasha	(Äther)	Raum (bringt alles hervor, was es gibt)	Ei		violett/indigo (auch schwarz)
Vayu	(Luft)	Bewegung (was rund ist, kann leicht bewegt werden)	Kreis		himmelblau
Tejas	(Feuer)	Expansion (Vulkan, Flamme)	Dreieck		rot (Spitze oben)
Apas	(Wasser)	Kontraktion (Schale)	Halbmond		silbern (oben offen)
Privthvi	(Erde)	Stabilität (Kubus, Quader)	Quadrat		golden (gelb)

Die Symbole für diese 5 Tattwas haben also etwas mit diesen „Qualitäten“ zu tun.

Tattwa-Anwendungs-Tabelle

Tattwa-Frequenz	förderlich für	weniger förderlich für
Akasha Raum (der alles als Potenzial in sich birgt, von dem alles ausgeht)	Meditation Lesen, Lernen Ruhezeiten, Pause machen Stille sich des Potenzials bewusst werden	Beginn mit neuem Projekt oder neuer Arbeit Produktion, Herstellung Aktivität, Einsatz, Anstrengung Lärm, Unruhe Festigkeit, Stabilität, starkes Fundament Dichtwerden, Verfestigen, Zusammenführen körperliche Stärke und Kraft Zusammenhalt, Bindekraft, Kohäsion

Tattwa-Anwendungs-Tabelle

Tattwa-Frequenz	förderlich für	weniger förderlich für
Vayu Luft = Prinzip der Bewegung und Berührung	Planung neuer Projekte Ideen entwickeln Aktivitäten praktische Übungen (körperlich und/oder mental) Bewegung durchführen (körperliche und geistige Bewegung)	Ruhephase, Regenerationsphase Meditation Pause machen Stille Widerstand leisten, Trägheit einsetzen

Tattwa-Anwendungs-Tabelle

Tattwa-Frequenz	förderlich für	weniger förderlich für
Tejas Feuer = Prinzip der Expansion und des Wachstums	Wachstum Ausdehnung, Expansion Vervielfachung, Multiplikation Ausweitung Befreiung Übertreibung, Übermaß	Kontraktion, Zusammenziehen Bewahrung (eines Zustands) Konservierung Minderung, Verkleinerung Reduktion Vorsicht, Aufpassen

Tattwa-Anwendungs-Tabelle

Tattwa-Frequenz	förderlich für	weniger förderlich für
Apas Wasser = Prinzip der Kontraktion	Kontraktion Zusammenziehen Bewahren (eines Zustands) Konservieren Vorsicht üben	Wachstum Ausdehnung, Expansion Multiplikation, Vermehrung Freiheit anstreben Fülle, Übermaß

Tattwa-Anwendungs-Tabelle

Tattwa-Frequenz	förderlich für	weniger förderlich für
Prithvi Erde = Prinzip der Stabilität und der Bindung	Festigkeit Stabilität starkes Fundament bilden etwas Zustände bringen; Konsolidierung (körperliche) Stärke und Kraft Widerstand leisten, Trägheit anwenden Zusammenhalt, Bindekraft, Kohäsion	Bewegung durchführen Wendigkeit Flüssigkeit Wechselhaftigkeit Veränderung

In unseren Breiten sind über die meiste Zeit des Jahres die Tages- und Nachtlänge unterschiedlich.

Die genauen Sonnenauf- und -untergangszeiten kann man berechnen lassen z.B. auf:

<https://www.heigl-verlag.de/agnitimer.html> (Zeiten wo bei Sonnenaufgang die Sonnenscheibe schon komplett über dem – gedachten – Horizont steht, bzw. bei Sonnenuntergang noch über dem – gedachten – Horizont steht)

oder

<https://www.calsky.com/cs.cgi/Calendar?obs=2793118515208223>

Das sind die astronomischen Zeiten, das heißt berechnet für den Moment, wo bei Sonnenaufgang die Oberkante der Sonne gerade den – gedachten – Horizont berührt – also noch komplett unter dem Horizont steht; und wo bei Sonnenuntergang die Oberkante der Sonne den – gedachten – Horizont berührt, also schon komplett unter dem Horizont steht.

Mit „gedachter Horizont“ ist der rechnerische Horizont auf Meereshöhe gemeint.

Nun müsste man für unserer Breiten täglich die Tageslänge und die Nachtlänge jeweils in 6 Teile teilen und jeden dieser 6 Teile dann jeweils wieder in 5 Teile, um die korrekte Länge einer Haupt-Tattwa-Phase und einer Unter-Phase ausrechnen zu können.

Das wäre für wissenschaftliche Zwecke relevant.

Für das laienhafte Experimentieren reicht die Grobeinteilung, die man mit dem manuellen Tattwa-Phasen-Berechner durchführen kann.

Diese liefert zur Frühlings- und Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche exakte Ergebnisse und noch ziemlich zuverlässige in den 2-3 Wochen davor und danach.

Wer es genauer wissen will müsste sich im Internet nach entsprechenden Berechnungsseiten umsehen, wo man unter Eingabe des Ortes für jeden Zeitpunkt die Tattwas ausrechnen lassen kann (oder sich selbst ein entsprechendes Programm basteln).

Die **Abfolge der Tattwas** ist nur **ein ALLGEMEINES Werkzeug**.

Die **Wirkung** der verschiedenen Tattwas (nach **Gabi Müller** „**Häther-Strömungen**“ verschiedenen Feinheitsgrades, damit verschiedener Dichte und unterschiedlicher Geschwindigkeit) wird zusätzlich von anderen Einwirkungen überlagert.

Dazu gehören z.B. **Tages**-Qualitäten (So, Mo, Di, Mi, Do, Fr. Sa), die **Stunden**-Qualitäten (Hora = ein Zwölftel der Tageslänge bzw. ein Zwölftel der Nachtlänge – also auch variabel), die aktuellen **Planetenpositionen, der eigene Aszendent** u.v.a.m.

Deshalb werden die verschiedenen Tattwas auch an jedem Tag und von jedem Menschen etwas anders empfunden werden.

Trotzdem lohnt es sich, damit zu experimentieren.

Das **Vedische Wissen** ist so **umfangreich**, dass in diesem Rahmen nur **ein Bruchteil eines Blitzlichtes** auf dasselbe gerichtet werden konnte.

Bei Interesse greife ich bei einer anderen Gelegenheit gerne ein weiteres Thema daraus auf.

Wer Interesse an der Erstellung eines **Vedischen Horoskops** hat (Vedische Astrologie = Jyotisha), kann sich ebenfalls an mich wenden.

Ich bin ausgebildete und geprüfte Vedische Astrologin.

2. Maya - Kalendersystem

<http://www.maya.at/Kin-Info/Kin-Info-Index.htm>

<http://www.mayakalender.net/index.php>

<https://www.mayakalender.com/berechnung/>



Bildquelle: www.maya.at

<http://www.edda-online.de/index-Dateien/MayaKalender.htm>

Das ist im Wesentlichen ein komplexes astronomisches und astrologisches System. Die Deutung und Kalibrierung auf unseren Kalender ist von Forscher zu Forscher allerdings verschieden. Daher gibt es im Internet sehr unterschiedliche Berechnungen. Bei Interesse kann ich das von Johann Kössner favorisierte Kalibrierungssystem nach José Arguelles vorstellen und auch persönliche Geburtsblatt-Ausarbeitungen dazu vornehmen.

Auch die Mainstream-Medien haben sich, vor allem um das Jahr 2012 herum, dem Thema gewidmet.

z.B. die Welt:

<https://www.welt.de/wissenschaft/article106317097/Neuer-Mayakalender-verschiebt-Weltuntergang.html>

Staunend stehen die heutigen Astronomen vor der Tatsache, dass alte Kulturen, wie die der Mayas mit derartiger Präzision astronomische Ereignisse berechnen konnten.

Dies ist jedoch eine Folge der vermutlich falschen Annahme einer steten Aufwärts- oder Vorwärtsentwicklung der Menschheit.

Dass es neben einer Evolution auch eine Devolution, also eine Abwärts-entwicklung, gibt, war den alten Kulturen durchaus bekannt. Ebenso die Tatsache, dass wir Menschen nicht die einzige intelligente Spezies im Weltall sind.

Bei Interesse darüber gern einmal mehr.

3. Weisheit aus dem pazifischen Raum (Hawai u.a.)

HO`OPONOPONO

Ein altes Hawaianisches Familienritual zur Vorbeugung und Bereinigung von Konflikten wurde in den letzten Jahrzehnten im Westen abgewandelt und vereinfacht. Dadurch verlor es für mich den ursprünglichen, heilenden Charakter.



<https://pixabay.com/de/ureinwohner-hawaii-natur-handwerk-999763/>
Peter Namayan Beck



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.de/scheidung-trennung-argument-streit-2437970/) : <https://pixabay.com/de/scheidung-trennung-argument-streit-2437970/>

Vor einigen Jahren habe ich, für mich, den **Sinn des Kerns** dieses alten Rituals **erkannt** und seither wiederholt **erfolgreich angewandt**.

Was ich nun schildere, ist das, was ich für mich selbst aus den Anregungen rund um das alte hawaianische Familienritual an Einsicht gewonnen habe und wie ich diese **Einsicht praktisch anwende**.

Dazu muss ich zuvor auf einige **wesentliche Bestandteile meines Weltbildes** verweisen, ohne welche kein Verständnis für diese, meine Art der Anwendung des (vereinfachten) Hoòponopono-Rituals erreicht werden kann.

Dazu gehört die **vedische Vorstellung**, dass unsere **Schöpfung aus 7 Ebenen** aufgebaut ist (lokas) und jede dieser 7 Ebenen aus Unterebenen.

Die **Theopsophen** haben daraus das System von 7 Ebenen mit jeweils 7 Stufen erstellt.

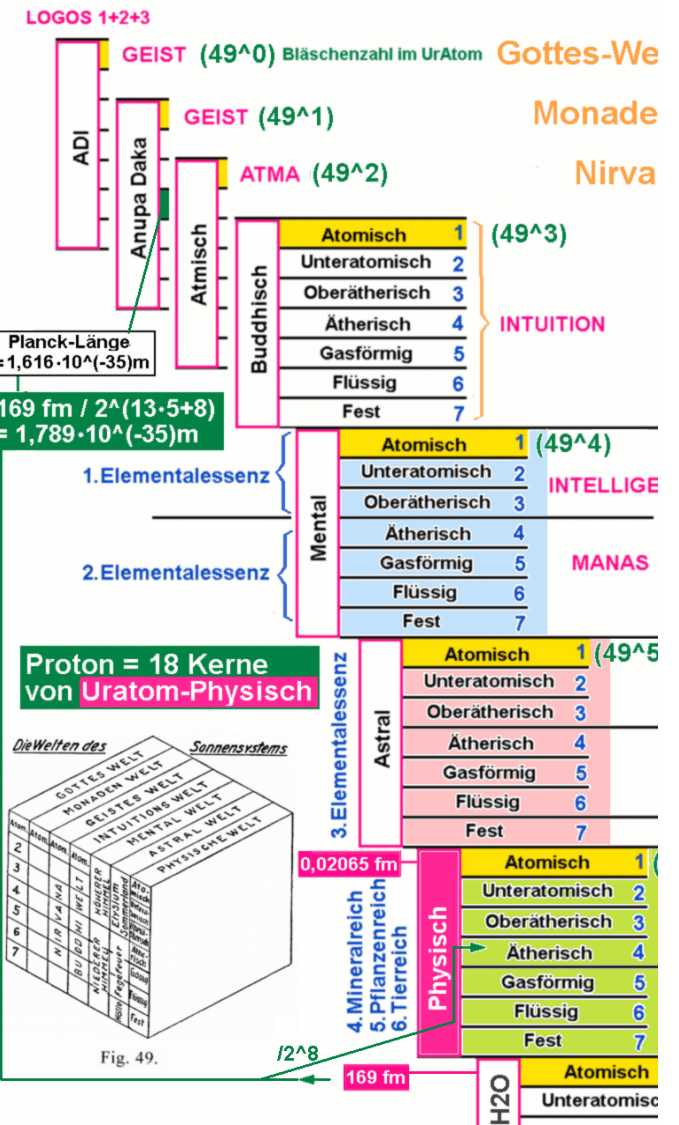
Die 7-er-Einteilung findet man **in vielen Kulturen** und ist meiner Meinung nach kein Widerspruch zu ebenfalls vorhandenen 12-er oder anderen Einteilungen.

So kann man meines Erachtens z.B. die 12 Dimensionen von Burkard Heim auf jede der 7 Ebenen im Vedischen Schöpfungsmodell anwenden.

Aber auch das vermutlich nicht linear (also quer durch jede Ebene, sondern unter Einbeziehung der Substrukturen – auf holografisch-fraktale Weise) weil in dieser Schöpfung wohl nichts linear ist

	Transzendenz	
1. Ebene	(besteht aus 7 Stufen)	
2. Ebene	(beseht aus 7 Stufen)	
3. Ebene	(besteht aus 7 Stufen)	
4. Ebene	Buddhische Ebene (besteht aus 7 Stufen)	
5. Ebene	Mentale Ebene (besteht aus 7 Stufen)	
6. Ebene	Astrale Ebene (besteht aus 7 Stufen)	
7. Ebene Stufe 1	ätherisch1	
7. Ebene Stufe 2	ätherisch2	
7. Ebene Stufe 3	ätherisch3	
7. Ebene Stufe 4	ätherisch4	Plasma
7. Ebene Stufe 5	gasförmig	Gase
7. Ebene Stufe 6	flüssig	Flüssigkeiten
7. Ebene Stufe 7	fest	Festkörper

Oberste 7 Ebenen: DIE OKKULTE ENTWICKLUNG DI (C.



Detaillierter habe ich diese Grafiken in unseren Tagungen über das Wirbelweltbild von Dipl.-Phys. Gabi Müller erklärt.

Die Aufnahmen dieser Tagungen findet man auf der Website des Vereins Perlenschnur:

<https://www.perlenschnur.org/vid1.htm#W1>

Bzw. konkret

<https://www.youtube.com/watch?v=YGxjoMO33Mc>

Und in der zwieten Hälfte von

<https://www.youtube.com/watch?v=DS-aNPUSM-M>

Alles in der uns bekannten 7. Ebene der Schöpfung hat demnach einen Aufbau, der aus den Bausteinen besteht, aus denen **ALLE 7 Ebenen** (und die zugehörigen Stufen) bestehen.

Das bedeutet, dass jedes grobstoffliche Molekül aus ebendiesen Bausteinen besteht.

Wir Menschen sind aus physischen Atomen und Molekülen aufgebaut.

Aber darüber hinaus auch noch aus dem, woraus den feineren Strukturen, aus denen diese anderen Ebenen bestehen.

Für uns Menschen sind im Regelfall nur die unteren 4 Ebenen bewusst zugänglich:

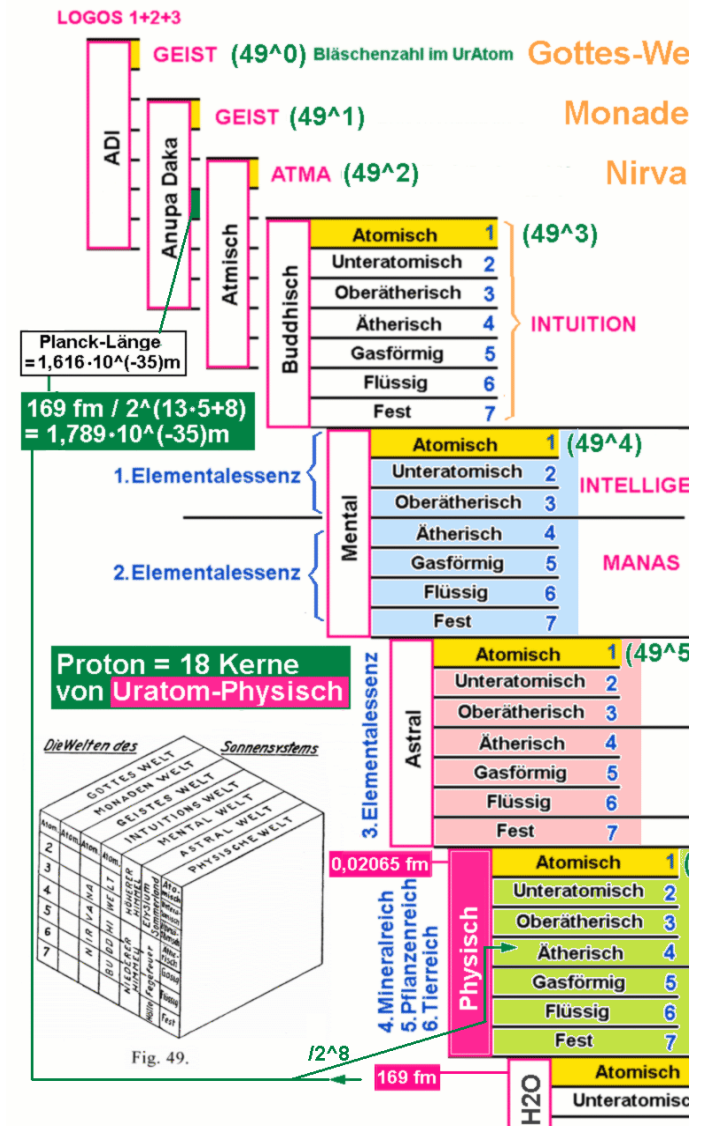
Die 4., in nebenstehender Grafik als Intuitions-Ebene bezeichnete ist für unsere höheren geistigen Leistungen zuständig.

Die 5., die Mentalebene, für alle unsere intellektuellen Leistungen.

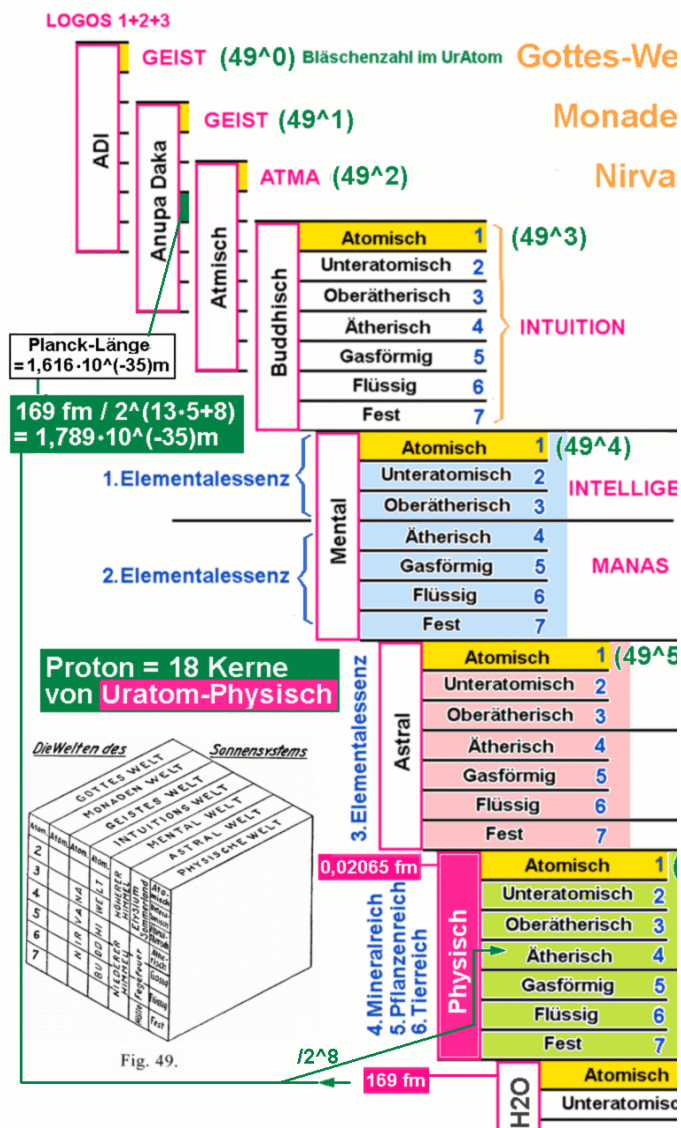
Die 6. oder Astralebene für unsere emotionalen Leistungen.

Die oberen 3 Stufen der 7. oder physischen Eben für die sogenannten „energetischen“ Leistungen (dazu gehören z.B. das chinesische Meridiansystem, die indischen Nadis und das gesamte Chakren-System).

Oberste 7 Ebenen: DIE OKKULTE ENTWICKLUNG DI (C.



Oberste 7 Ebenen: DIE OKKULTE ENTWICKLUNG D (C.



Als „energetischen“ Leistungen könnten wir alles bezeichnen, was sich in unserem menschlichen Körper durch „elektrischen Strom“ oder über magnetische Flüsse abspielt oder äußert.

Die Physiker beschäftigen sich u.a. mit elektromagnetischen Feldern, also in dem geschilderten Ebenen-Stufen-System mit den Stufen 1, 2 und 3 der 7. = physischen Ebene.

Die unteren 4 Stufen der physischen Ebene (4. Plasma, 5. Gase, 6. Flüssigkeiten und 7. Festkörper) sind jene, mit welchen sich im Regelfall unsere Chemiker, Biologen und Mediziner beschäftigen.

Sehen wir uns also unser **menschliches „Gesamtkörper-System“** an.

Dieses besteht also im Groben **aus den Bausteinen aller 7 Ebenen**.
(Näheres dazu in den schon erwähnten Videos).

Diese **Bausteine** sind, nach dem Wirbelweltbild von Gabi Müller, nichts anderes als „**Wirbel**“ verschiedenster Größe und Bauform, mit unterschiedlicher Dichte, Fließgeschwindigkeit, Rotationsgeschwindigkeit etc.

Das, was das „wirbelt“, ist für uns nur als Konzept erschließbar.

Es gibt dafür unterschiedliche Konzepte.

Für mich ist die Summe all dessen, was sich in der gesamten Schöpfung auf allen Ebenen und Stufen wirbelnd bewegt, der „Körper“ Gottes und die Kraft, welche die Bewegung hervorruft, das Bewusstsein Gottes...

Wir sind im Prinzip so aufgebaut, **wie die russischen Puppen:**

7 Kerne mit ihren 7 Schalen, milliardenfach in jeder Zelle vorhanden.

Alle fraktal ineinander verschachtelt.



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/russische-russkiy-toy-1090697/) <https://pixabay.com/de/russische-russkiy-toy-1090697/>

Das heißt, der größte Kern hat verhältnismäßig die kleinste Schale (Hülle) und der kleinste Kern (bzw. die Summe der kleinsten Kerne) hat die größte, am weitesten in den Raum hinaus reichende Schale (Hülle).

Das ist lediglich eine Prinzipskizze!



Die „Hülle“ (= der unmittelbare Einflussbereich) der 7. Ebene ragt nur wenig über den Kern hinaus.

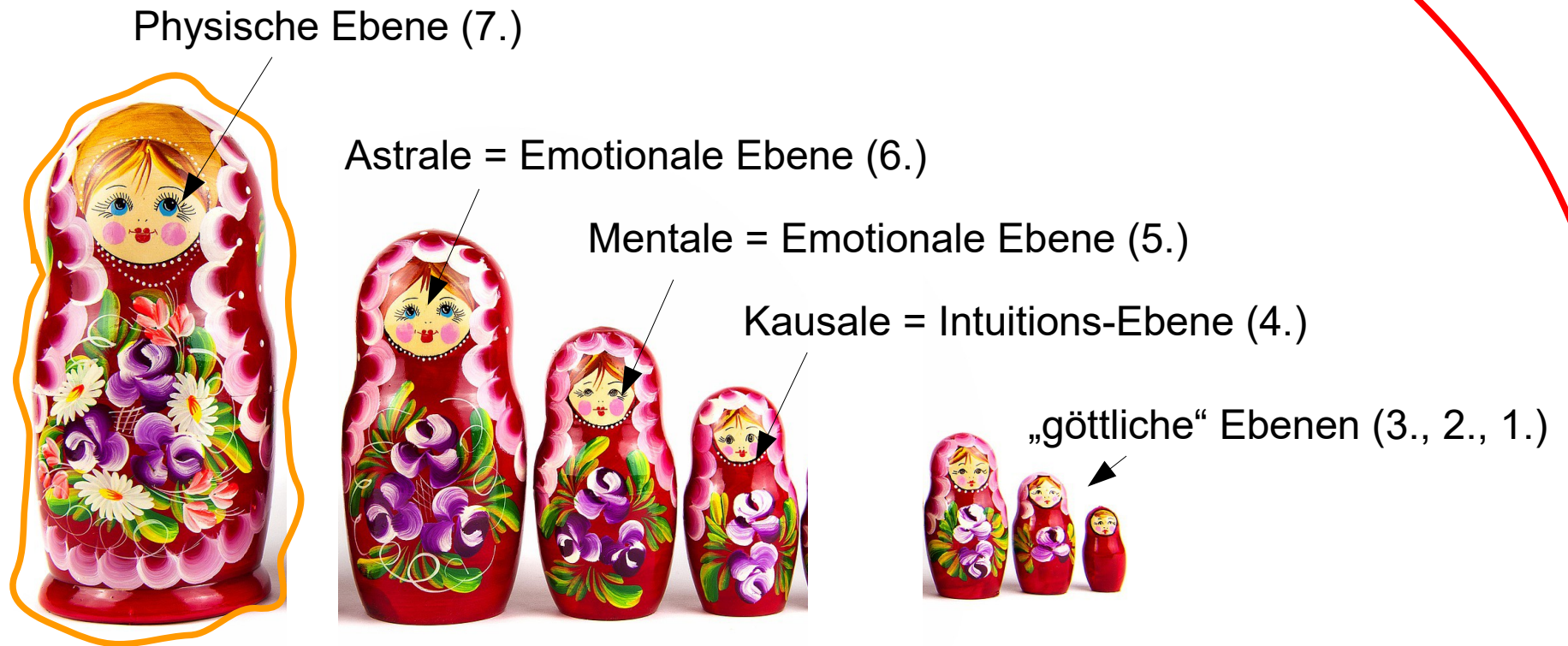
Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.com/de/matrjoschka-aus-holz-kultur-symbol-1631194/](https://pixabay.com/de/matrjoschka-aus-holz-kultur-symbol-1631194/)



Die „Hülle“ (= der unmittelbare Einflussbereich) der 1. Ebene ragt extrem weit über den Kern hinaus (meiner eigenen Meinung nach umfasst diese Hülle das gesamte Universum – der Grund, warum alles mit allem verbunden ist)

Hier alles natürlich nur symbolisch und nicht maßstabsgerecht gezeichnet!

Das ist lediglich eine Prinzipskizze (ohne
angedeutete Hüllen der Ebenen 2 bis 6)!



Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.com/de/matrjoschka-aus-holz-kultur-symbol-1631194/](https://pixabay.com/de/matrjoschka-aus-holz-kultur-symbol-1631194/)

Die **Wirbel**, aus denen sich **unsere verschiedenen Körper** zusammensetzen, können wir uns behelfsmäßig vorstellen, **wie die Wirbel und Stromschnellen in einem Gebirgsbach oder Fluss.**



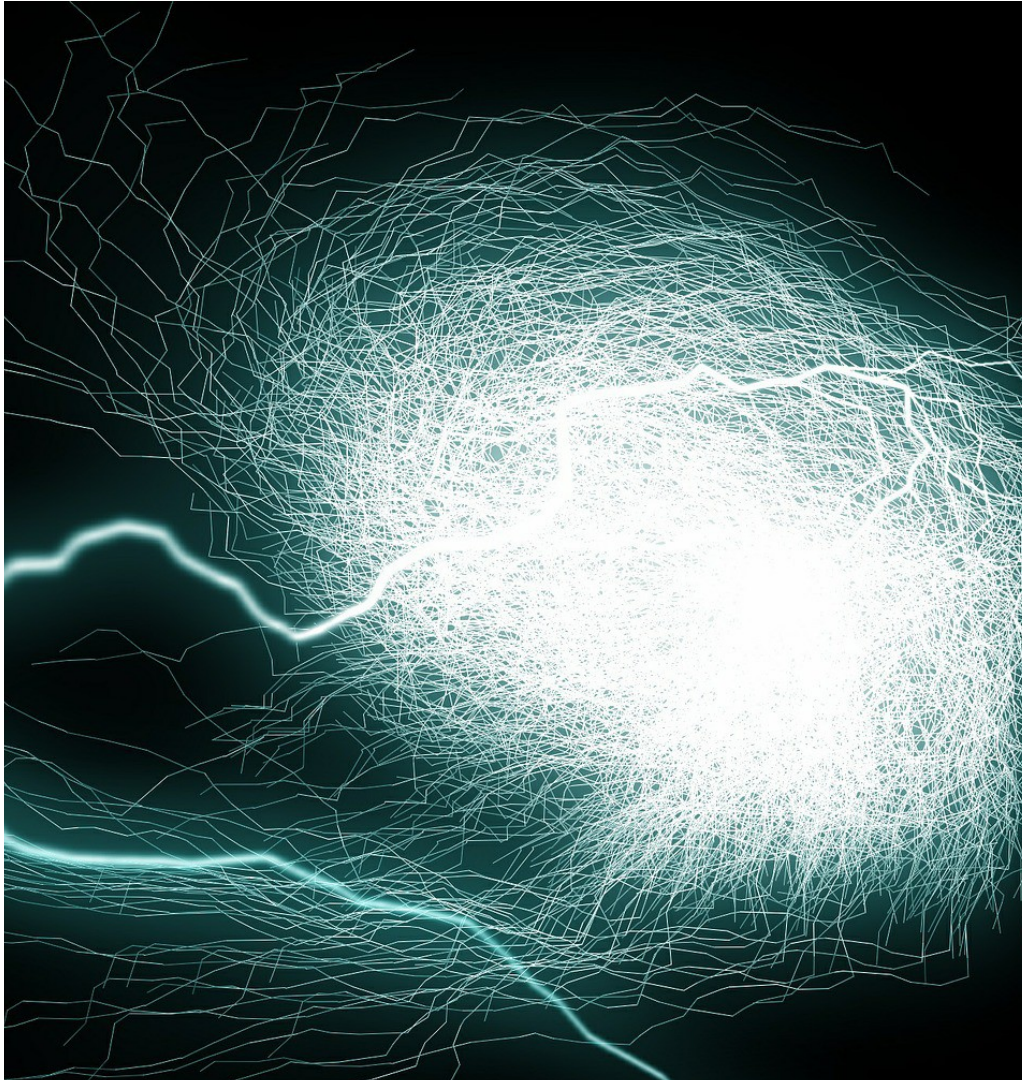
Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/wasser-stein-natur-bachlauf-3229727/) <https://pixabay.com/de/wasser-stein-natur-bachlauf-3229727/>

Normalerweise wirbeln diese **in den dafür vorgesehenen Bahnen** dahin, wie die Wasserwirbel in einem Bach oder Fluss, und sorgen für den natürlichen „**Fluss des Lebens**“ in uns.

Auch unser Emotional-Körper (Astral-Körper) ist aus verschiedensten Wirbelformen aufgebaut.

Es gab und gibt Menschen, welche mit ihren nicht-pysischen Sinnen diese Formen wahrnehmen können (seinerzeit einige Theosophen, viel früher schon die alten indischen Weisen = Rishis bzw. die „Seher“ in allen alten Kulturen, aber auch sensitive Menschen in unserer Gegenwart).

Wenn eine heftige Emotion, und damit ein starkes Gefühl (das aus einer Vielzahl ineinander verschachtelt fließender Wirbel, also ganzen Wirbelketten, Wirbelfäden oder Wirbelflüssen, besteht) in der Situation, in der sie/es durch ein äußeres Ereignis ausgelöst wurde, **nicht gefühlt/nicht empfunden werden kann**, so kann es sein, dass **diese Wirbelketten** oder Wirbelfäden („Ketten“ oder „Fäden“, die aus vielen hintereinander fließenden kleineren Wirbeln bestehen) **am Weiterfließen gehindert** werden (unsere Psychologen sprechen von „Blockade“) und sich **zu einer Art Kugelwirbel einrollen**.



Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.com/de/kugelblitz-entladung-blitz-500445/](https://pixabay.com/de/kugelblitz-entladung-blitz-500445/)

Dieses **Aufrollen von emotionalen Wirbelketten**

zu einem **Kugelwirbel**

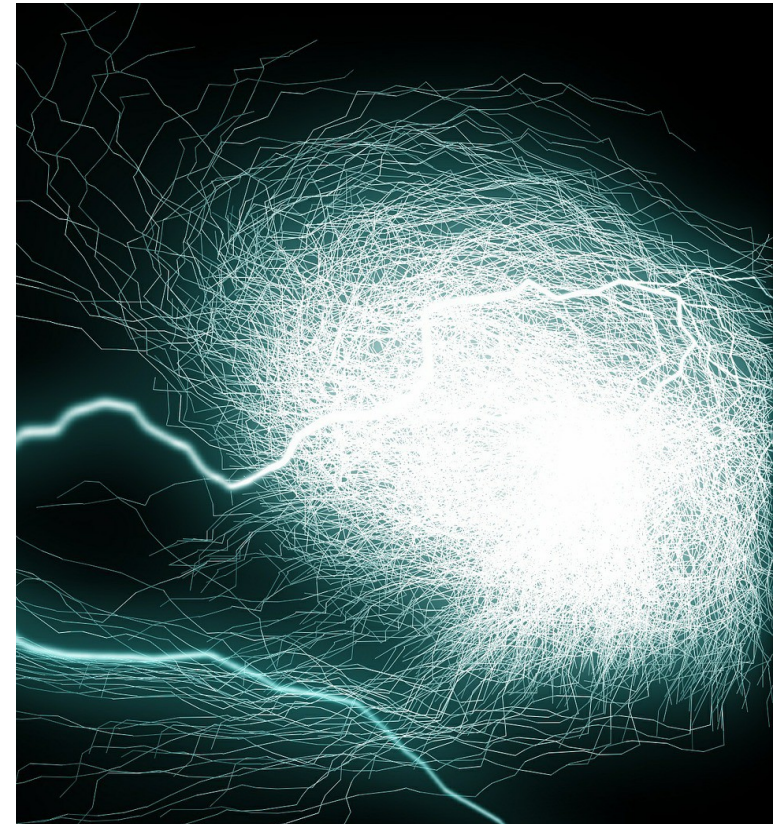
kann man sich so ähnlich vorstellen, wie einen Kugelblitz.

(Abbildung nebenan nur symbolisch)

Wenn also ein **Gefühl** (aus welchem Grund auch immer) im Moment der Entstehung nicht gefühlt werden kann, dann können wir das so sehen, dass es *vorübergehend* „**weggesperrt**“ oder „**eingeschlossen**“ wird.

Die emotionalen Wirbelflüsse sind dann in dem Kugelwirbel gebunden („weggesperrt“ oder „eingeschlossen“).

Die normalerweise **frei fließende Wirbelkette** wird in unserem Emotional-körper **plötzlich** zu einer Art „**Kugelwirbel**“ **engerollt**, der sich dann (am nächsten besten bzw. passenden) Ort innerhalb unseres Körpersystems „**festsetzt**“.



Bildquelle: www.pixabay.de <https://pixabay.com/de/kugelblitz-entladung-blitz-500445/>

Wie kommt es dazu, dass **Gefühle**
„**weggesperrt**“ oder
„**eingeschlossen**“ werden?



Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.com/de/krieg-fluechtlinge-kinder-helfen-929109/](https://pixabay.com/de/krieg-fluechtlinge-kinder-helfen-929109/)

Beispiel 1:

Krieg und andere **Gewalt** erzeugen **Gefühle**, die in der akuten Situation **nicht gefühlt werden können**, denn da muss zwecks Überleben **gehandelt** werden!

Wie kommt es dazu, dass **Gefühle**
„weggesperrt“ oder „eingeschlossen“ werden?



Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.com/de/baby-kinderwagen-neugeborenen-443402/](https://pixabay.com/de/baby-kinderwagen-neugeborenen-443402/)

Beispiel 2:

(Folge unseres
unnatürlichen
Umgangs mit
Neugeborenen
und
Kleinkindern.)



Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.com/de/erwachsene-baby-verschwommen-kinder-1866540/](https://pixabay.com/de/erwachsene-baby-verschwommen-kinder-1866540/)

Das Baby im Kinderwagen schreit nach der Mutter, die Mutter steht einige Meter daneben und kocht gerade Marmelade. Die 5-10 Minuten, bis die Mutter das Kind wieder in den Arm nimmt, bedeuten für das Kind u.U. Todesangst (Existenzangst, Angst vor Verhungern ...)

Es gibt allerdings einen Sicherheitsmechanismus der Natur:

Das Überleben wird gesichert!

Um das Überleben zu sichern, sind Extremsituationen zu meistern.

Auch **psychische Extremsituationen** können einen **Schock** (im medizinischen Sinne = Sauerstoffunterversorgung durch zu wenig Blut im entsprechenden Gewebe) verursachen.

<https://www.apotheken.de/krankheiten/hintergrundwissen/4921-schockbekaempfung-und-schockvorbeugung>

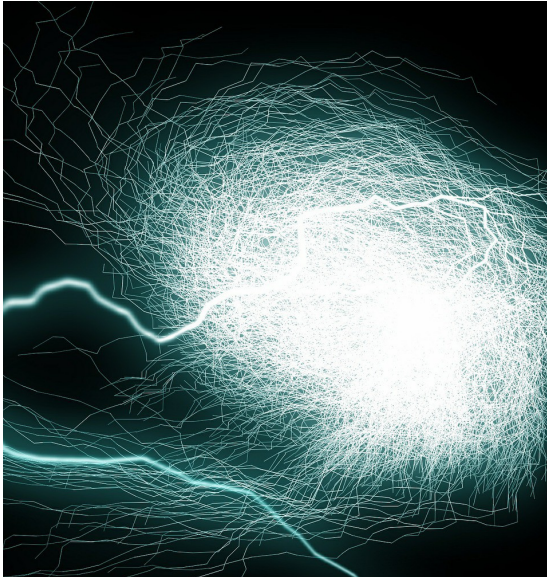
Angst (und andere starke negative Gefühle) führen zu Gefäßverengung. Starke Gefäßverengung aber führt zu besagter Unterversorgung von Gewebe mit Sauerstoff.

Der **Sicherheitsmechanismus** der Natur (damit es eben nicht zu der Gefäßverengung, und damit zu dem Schock mit echter Lebensgefahr kommt) besteht nun (nach meinem Weltbild) eben genau darin, dass **das Fühlen** der starken negativen Emotion in der akuten Situation durch die „Blockade“ des emotionalen Flusses (= das Aufrollen zu einem emotionalen Kugelwirbel) **vorübergehend verhindert** wird.

Und zwar **so lange, bis** der Gesamtorganismus in der Lage ist, sich diesem **Fühlen ohne Lebensgefahr** auszusetzen.

Das kann bei dem Baby dann der Fall sein, wenn der betroffene Mensch erwachsen geworden ist.

Im Fall eines dramatischen Kriegstraumas kann es sein, dass die Seele des Betroffenen dies in diesem Leben gar nicht wagt.



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/kugelblitz-entladung-blitz-500445/)
<https://pixabay.com/de/kugelblitz-entladung-blitz-500445/>

Diese emotionalen „Kugelwirbel“
schlummern
also manchmal Jahrzehntelang,
oder sogar über mehrere Leben,
in unserem Körper-System.

Dazu gehört ein Weltbild, nach dem wir beim physischen Tod lediglich unseren grobstofflichen Körper ablegen und diesen mit allen übrigen „Körpern“ (=Wirbelsystemen) verlassen. Im Verlauf des Prozesses nach dem Tode wird auch der frei geflossene Teil des Astralkörpers in der Astralebene zurück gelassen und dort wohl sukzessive aufgelöst. Das, was vom astralen Körper (Emotionalkörper) weiter benötigt wird (die emotionalen Kugelwirbel) wird allerdings von unserer Seele „mitgenommen“ und bildet in einem der folgenden Leben einen Teil des sich neu formierenden Astralkörpers.

Der **Astral-Körper (=Emotional-Körper)** ist (wie oben beschrieben) über den **Energie-Körper** mit unserem **grobstofflichen Körper** verbunden (deshalb bekommen wir Herzklopfen, oder es schnürt uns die Kehle zu, oder wir bekommen Magenschmerzen oder Durchfall, oder die Knie werden weich ...).

Insofern können wir uns vorstellen, dass diese **emotionalen „Kugelwirbel“** sich räumlich irgendwo im Bereich unseres physischen Körpers aufhalten, denn der Astralkörper durchdringt den physischen Körper (und ragt noch über diesen hinaus, je nach Mensch und Situation mehrere Meter – siehe die Forschungen des Heartmath-Instituts <https://www.heartmath.org/>).

Diese „Kugelwirbel“ **schlummern** in unserem Astral-Körper so lange, bis unsere Seele meint, jetzt sind wir stabil genug, das entsprechende Gefühl zu fühlen.

Irgendwann also, wenn unsere Seele meint, nun sind wir **reif und stark genug**, das seinerzeit „weggesperrte“ bzw. „in dem Kugelwirbel eingeschlossene“ **Gefühl zu fühlen**, beginnt dieser Kugelwirbel nach außen zu „strahlen“ (wie ein Funksendeturm).

Dieses **Strahlen nach außen** soll bewirken, dass wir **Menschen bzw. Situationen anziehen**, die geeignet sind, für uns ein Erlebnis zu schaffen, in dem wir **genau dieses weggesperrte, eingeschlossene Gefühl fühlen können**.

Denn die Funktion eines Gefühls ist es, gefühlt zu werden!

Unser
emotionaler
Kugelwirbel
strahlt.



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/kugelblitz-entladung-blitz-500445/)
<https://pixabay.com/de/kugelblitz-entladung-blitz-500445/>

Und zieht nach dem
Resonanzgesetz
passende Menschen
und Ereignisse in
unser Leben.

Durch die **Situation** (die wir durch unsere eigenen Strahlen angezogen haben) wird in uns dieses bisher eingeschlossene **Gefühl „hervorgerufen“**.



Jeder von uns befand sich schon einmal in einer Situation, wo **durch einen anderen Menschen**

IN MIR

unangenehme, als negativ empfundene Gefühle hervorgerufen wurden.

Erkenntnis 1:

„Hervorrufen“ kann man nur etwas, was vorher schon da war!



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.de) <https://pixabay.com/de/zorniger-mann-point-finger-indien-274175/>



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.de) <https://pixabay.com/de/verzweifelt-traurig-deprimiert-2048905/>

Es gibt in unserem Leben also eine aktuelle **Situation** (die wir durch unsere eigenen Strahlen angezogen haben), die in uns dieses **Gefühl „hervorgerufen“** hat.

Das ist also der **Moment, wo dieses Gefühl endlich gefühlt werden kann.**

Aber lassen wir es zu?

Oder sperren wir es gleich, nachdem es sich kurz gezeigt hat, wieder weg?

Was machen wir im Regelfall?

Wir **argumentieren** und bleiben dabei mit unserem **Fokus bei dem Auslöser**, anstatt bei den hervorgerufenen Gefühlen / Emotionen.



Bildquelle: [www.pixabay.de: https://pixabay.de/gespräch-diskussion-reden-menschen-799448/](https://pixabay.de/gespräch-diskussion-reden-menschen-799448/)



Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.de/de/spielfiguren-isolation-isoliert-3649936/](https://pixabay.de/de/spielfiguren-isolation-isoliert-3649936/)

Wenn wir uns bewusst sind, dass nur die Gefühle bei uns „**hervorgerufen**“ werden können, die „**auf ihren Auftritt warten**“, sind wir in der Lage, den **Auslöser** vom **Ausgelösten** zu **TRENNEN!**

WICHTIG !



Auslöser vom
Ausgelösten (Gefühl in mir)
TRENNEN

Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/spielfiguren-isolation-isoliert-3649936/) <https://pixabay.com/de/spielfiguren-isolation-isoliert-3649936/>

Wenn wir ein in uns hervorgerufenen Gefühl **gleich wieder wegsperren**, oder einschließen, wird unser Leben wie bisher weiter gehen, doch der **Kugelwirbel bleibt bestehen**, weil wir es abgebrochen haben, das Gefühl bis zu Ende zu fühlen.

Also muss der Kugelwirbel **weiter strahlen**, um eine neue Situation in unser Leben zu ziehen, die wieder geeignet ist, eine analoge Emotion in uns „**hervorzurufen**“.

So lange, bis wir es endlich zulassen, das **weggesperrte Gefühl** bis zum Ende (=in vollem Umfang) zu fühlen.

Lassen wir uns auf dieses Fühlen ein, so merken wir irgendwann, dass das **Gefühl langsam verblasst** – das ist das Zeichen, dass sich der **emotionale Kugelwirbel aufgelöst** hat und uns die nun wieder **frei fließenden „emotionalen Wirbel“** für die schönen und angenehmen Dinge des Lebens zur Verfügung steht.

So weit zur Vorstellung, was in uns wirklich praktisch vorgeht, wenn wir Gefühle weggesperrt haben und wie wir sie wieder „befreien“ können.

Nun gibt es prinzipiell **2 Möglichkeiten**, wie ich zu weggesperrten, eingeschlossenen Emotionen **gekommen sein kann**:

1. Durch eine **selbst** begangene Handlung

2. Durch **andere** Menschen

Zu 1. gehört z.B. ein Unfall, wo ich durch Unachtsamkeit stürzte.

Zu 2. gehört z.B. eine Verletzung, die mir durch einen anderen Menschen zugefügt wurde.

In den Fällen von weggesperrten, **eingeschlossenen Emotionen**, bei denen **ich selbst Auslöser war**, kann ich diese meist schon allein durch ein vollständiges Durchfühlen der betreffenden Emotion auflösen.

Manchmal gelingt dies nicht beim ersten Mal und man braucht mehrere Anläufe. Wenn sich ein Thema trotzdem immer wieder zeigt, kann eine Methode wie die von **Dr. Bradley Nelson** helfen, die er in seinem **Buch „Der Emotionscode“** beschrieben hat.

Die Emotionscode-Methode wird in Deutschland in erster Linie vertreten und gelehrt durch Frau Dr. Susanne Hufnagel:

http://www.emotionscode-praxis.de/Startseite_.html

<http://emotionscode.de/Methode.html>

Videos mit Frau Dr. Hufnagel:

https://www.youtube.com/watch?v=RAQEK2PN_Ns

<https://www.youtube.com/watch?v=86-dK7bMuk4>

Wenn an der **Entstehung einer weggesperrten Emotion** allerdings **andere Menschen beteiligt** waren, so entstehen, meiner Auffassung nach, **in beiden** (oder allen) beteiligten Menschen **solche „emotionalen Kugelwirbel“**, die dann alle (als Teile eines übergeordneten Wirbels) **über Wirbelstränge miteinander verbunden** sind.

Diese Wirbelstränge (von tatsächlich fließenden feinstofflichen, in diesem Fall astralen, Wirbelschleppen) kann man sich **wie unsichtbare Seile oder Stricke** vorstellen, die **mehrfach verdrillt** und damit **fest miteinander verbunden** sind.

Die einzelnen emotionalen Wirbelketten oder Wirbelfäden (solche von meinem Emotionalkörper und solche vom Emotionalkörpern eines anderen Menschen) verdrillen sich nun ähnlich einem physischen Seil, und zwar mehrfach, so ähnlich, wie bei diesem mehrfach verwundenen Seil hier.



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/tau-tross-tauwerk-seil-befestigung-254305/) <https://pixabay.com/de/tau-tross-tauwerk-seil-befestigung-254305/>

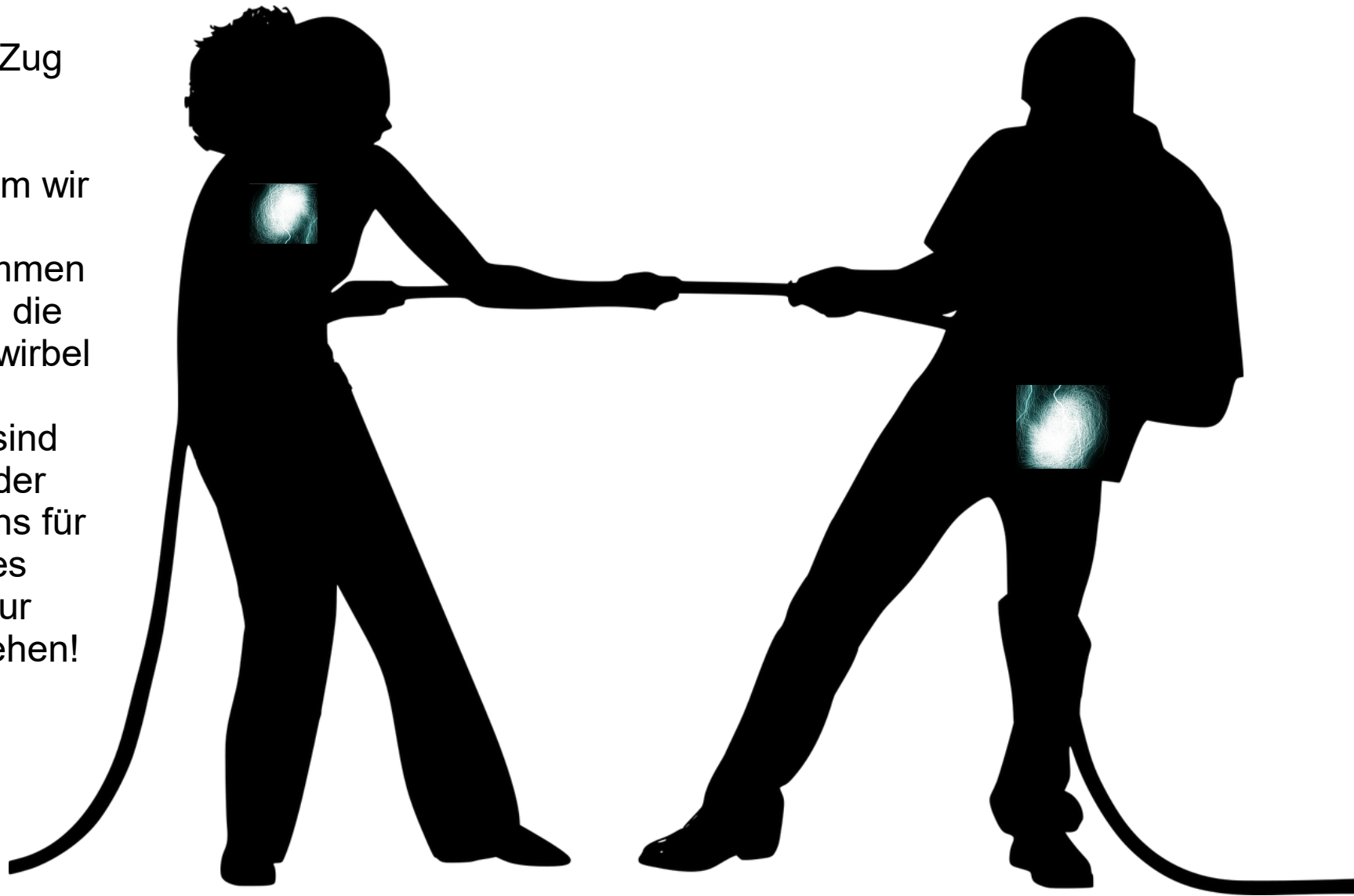
So sind wir also über einen „feinstofflichen Wirbelstrick“ mit einer anderen Seele verbunden.



Bildquelle:
[www.pixabay.de](https://pixabay.de)
<https://pixabay.com/de/tau-tross-tauwerk-seil-befestigung-254305/>

Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.de)
<https://pixabay.com/de/silhouette-beziehung-konflikt-3141264/>

Der ständige Zug
durch diesen
Wirbel-Strick
einerseits (dem wir
uns mit Kraft
entgegenstemmen
müssen) und die
in dem Kugelwirbel
gebundenen
Wirbelflüsse sind
„Energien“, oder
„Kräfte“ die uns für
unser aktuelles
Leben nicht zur
Verfügung stehen!



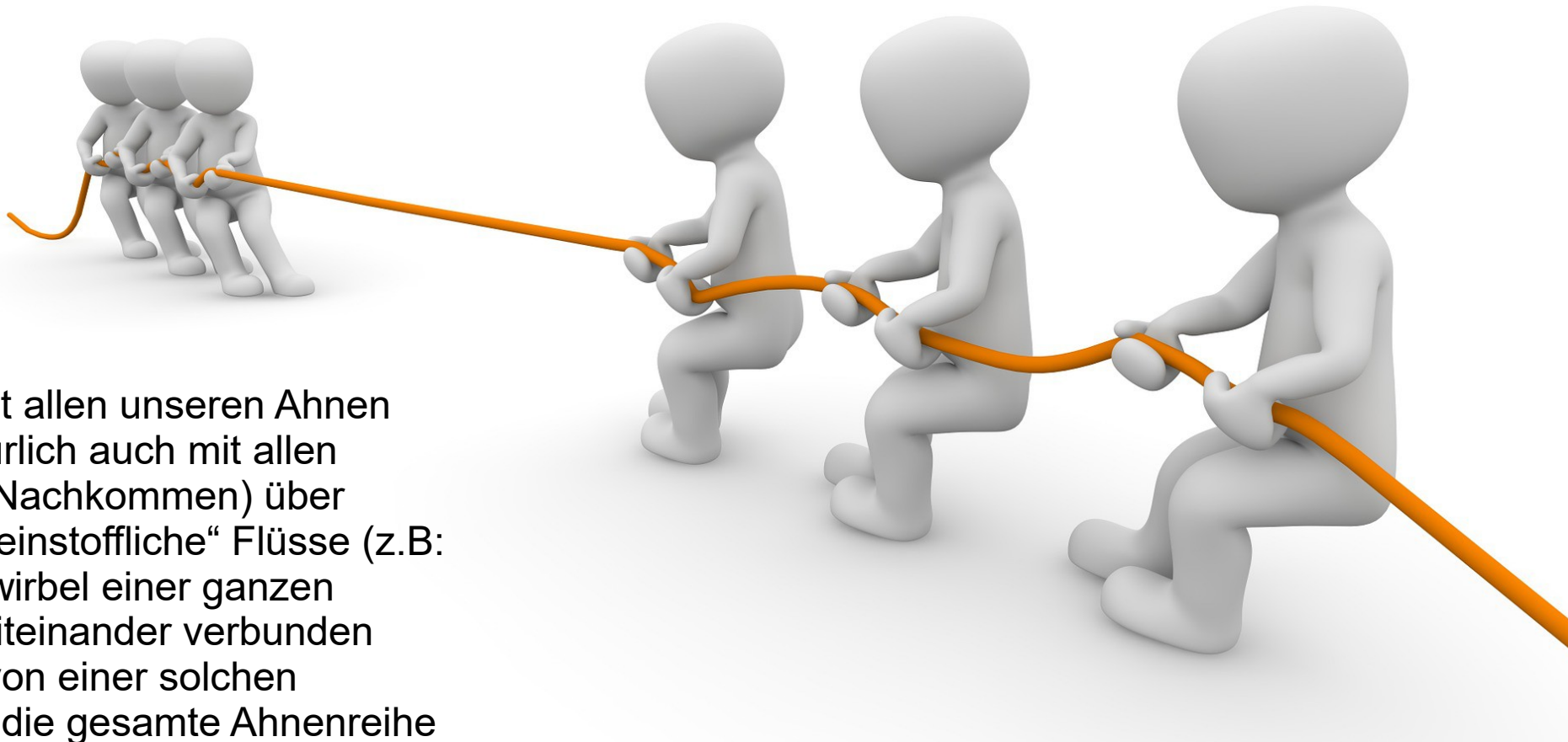
Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/kugelblitz-entladung-blitz-500445/)
<https://pixabay.com/de/kugelblitz-entladung-blitz-500445/>

Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/silhouette-beziehung-konflikt-3141264/) <https://pixabay.com/de/silhouette-beziehung-konflikt-3141264/>

Wenn wir durch solch einen „emotionalen Wirbelstrick“ mit einer anderen Seele verbunden sind (und damit beschäftigt sind, ständig Kraft für den Gegenzug aufzuwenden), merken dies die anderen Seelen um uns herum. Entweder wollen sie uns (unbewusst) auf diesen Umstand aufmerksam machen, oder sie merken, dass wir für sie keine Zeit, Kraft und Zuwendung aufbringen können und wenden sich, früher oder später, von uns wieder ab.



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.de) <https://pixabay.com/de/metapher-schlepper-seil-wettbewerb-3694454/>



Da wir mit allen unseren Ahnen (und natürlich auch mit allen unseren Nachkommen) über andere „feinstoffliche“ Flüsse (z.B: die Überwirbel einer ganzen Sippe) miteinander verbunden sind, ist von einer solchen Situation die gesamte Ahnenreihe betroffen.

Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/tauziehen-kraft-teamarbeit-männer-1013740/) <https://pixabay.com/de/tauziehen-kraft-teamarbeit-männer-1013740/>

Zwischenbemerkung:

Wenn ich einen solchen feinstofflichen Wirbelstrick mit einer anderen Seele auflösen kann, befreie ich nicht nur mich selbst und die andere Seele aus dieser belastenden Verbindung, sondern auch alle meine Vor- und Nachfahren und alle Vor- und Nachfahren der anderen Seele.

Damit leisten wir einen enormen Beitrag zur (feinstofflichen, energetischen) Befreiung der ganzen Menschheit!

Das geschilderte Szenario ist der (fein-) physikalische Hintergrund der Aussagen über **karmische Verstrickungen**.

Wir sind mit vielen anderen Seelen tatsächlich über feinstoffliche, astrale „Stricke“ (die Teile von feinstofflichen Wirbeln sind) verbunden.

Und ein **Werkzeug**, solche **feinstofflichen Stricke aufzulösen**, ist das **Ho`oponopono-Ritual** in der nachfolgend geschilderten Form.

Ich schildere das Prozedere anhand eines neutralen Beispiels.

Jeder kann sich selbst in diesem Beispiel womöglich einmal in der Rolle des A (= Auslöser) sehen und ein anderes Mal in der Rolle von B (= Betroffener).

A

Der Mensch A ist jener,
der bei B ein negatives
Gefühl hervorruft.

= A wie Auslöser

Das kann durch ein
Wort oder eine Tat
geschehen sein, oft
durch beides.

B

Der Mensch B ist jener,
bei dem A ein negatives
Gefühl hervorgerufen hat.

= B wie Betroffener

In B sind also negative
Gefühle entstanden bzw.
B hat negative Gefühle
verspürt.

Im Regelfall wird **B danach** z.B.:

Vorwürfe gegen A erheben, offen oder durch inneren Groll.

Handlungen gegen A vornehmen.

Die **Gedanken ständig um A und das Ereignis kreisen lassen** und nach Lösungen suchen.

Sich **als Opfer von A fühlen**.

Angriff als die beste Verteidigung ansehen (also A angreifen).

Sich **hochmütig über A** erheben.

.....



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/kommunikation-gesprach-richtig-1082657/) <https://pixabay.com/de/kommunikation-gesprach-richtig-1082657/>

Streit



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/silhouette-paar-menschen-mann-frau-2480321/) <https://pixabay.com/de/silhouette-paar-menschen-mann-frau-2480321/>

Opfergefühl



Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.com/de/trennung-traurig-paar-scheidung-3502866/](https://pixabay.com/de/trennung-traurig-paar-scheidung-3502866/)

Zorn- oder Trotzreaktion



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.de) : <https://pixabay.com/de/scheidung-trennung-argument-streit-2437970/>

Verzweiflung, Trauer, Unverstanden fühlen



Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.de/trennung-scheidung-beziehung-paar-908714/](https://pixabay.de/trennung-scheidung-beziehung-paar-908714/)

Was ist die Alternative?



B muss es schaffen, die auslösende **Person A** innerlich **von den ausgelösten Gefühlen zu trennen.**

Wie macht man das?

Ich (B) mache mir bewusst, dass **die Seele von A** (der göttliche Funke von A) ein liebevoller **Helfer** ist, um **meiner eigenen Seele** dabei **zu helfen**, das **eingeschlossene Gefühl hervorzurufen** und **endlich fühlen zu können.**

Sobald mir (**B**) das klar ist, kann ich **innerlich „Danke“ zu A sagen**, danke dafür, dass Du mir **geholfen** hast, an dieses eingeschlossene Gefühl **heran zu kommen**, um **es fühlen zu können**.

Dann kann ich damit **aufhören, mit meinen Gedanken ständig bei der auslösenden Person A zu sein** und in Gedanken Strategien zu entwickeln, wie ich zu meinem Recht komme, wie ich A bestrafe, wie ich A wieder gewinne (falls A beispielsweise fremd gegangen ist)

Der erste Schritt ist also:

Die auslösende Person vom ausgelösten Gefühl innerlich zu trennen!

Mit „innerlich trennen“ ist gemeint, die **Aufmerksamkeit** von A (Auslöser) abzuwenden und **NUR auf das ausgelöste Gefühl zu lenken.**

Das ist ein Akt des Bewusstseins und des Willens!

Und es gelingt am besten mit einem kleinen Hilfsmittel.



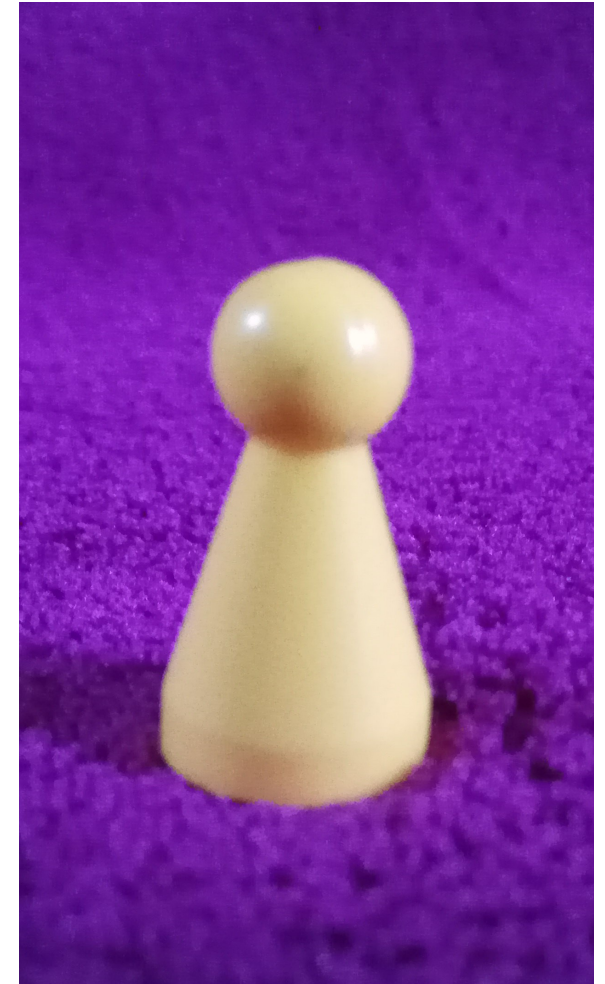
Als Hilfsmittel dient mir eine kleine, **möglichst neutrale Spielfigur.**

Ich suche mir also aus einem Gesellschaftsspiel eine beliebige neutrale Spielfigur.

Denn **A**, der in diesem Leben, in dieser aktuellen Situation, der Auslöser war, um bei mir mein eingeschlossenes Gefühl hervorzurufen, ist **in den seltendsten Fällen** dieselbe Seele, mit welcher ich die „emotionale Verstrickung“ aus der **Ursprungs-Situation** habe (wo das Gefühl, anstatt gefühlt zu werden, weggeschlossen wurde).

Für **jene Seele**, mit welcher ich diese „emotionale Verstrickung“ habe, stelle ich nun die **Spielfigur** vor mich hin.

(Es kann die Seele von A sein, meistens ist es aber eine ANDERE SEELE! Deshalb der Hinweis auf eine möglichst neutrale Spielfigur.)



1.



Auslöser vom
Ausgelösten (Gefühl in mir)
TRENNEN
indem die Aufmerksamkeit
auf das Gefühl gelenkt wird.

Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/spielfiguren-isolation-isoliert-3649936/) <https://pixabay.com/de/spielfiguren-isolation-isoliert-3649936/>

2.



Jetzt gehe ich in Gedanken noch einmal in die **Situation**, die bei mir die negativen Gefühle ausgelöst hat – **mit dem einzigen Zweck, dass diese Gefühle noch einmal in mir aufsteigen.**

Ich **konzentriere** mich auf das/die aufsteigende/n **Gefühl**/e (im Regelfall ist es ein ganzer Gefühls-Cocktail) und lasse die auslösende Person A in meinen Gedanken komplett außen vor.

Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/spielfiguren-isolation-isoliert-3649936/) https://pixabay.com/de/spielfiguren-isolation-isoliert-3649936/

3.

Ich nehme ein Blatt zur Hand und schreibe auf, **mit welchem Wort** ich das **Gefühl**, das sich gerade zeigt, **benennen** würde.

Dann konzentriere ich mich darauf, dieses **Gefühl bis in die tiefste Tiefe zu fühlen** und fühle dieses Gefühl **so lange, bis das Gefühl LANGSAM** abklingt.

Ist es zu schnell wieder weg, ist das ein Zeichen, dass es von mir unbewusst wieder weggesperrt wurde.



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.de) <https://pixabay.com/de/engel-schlecht-wahl-cupid-1294116/>



Bildquelle: [www.pixabay.de https://pixabay.com/de/mann-arm-hand-kopf-junger-mann-3323546/](https://pixabay.com/de/mann-arm-hand-kopf-junger-mann-3323546/)

Das mache ich nun **mit jedem Gefühl, das in mir aufsteigt**, wenn ich an A denke, oder an die Situation, in der A in mir den Gefühls-Cocktail hervorgerufen hat. Vielleicht wird es eine lange **Liste von negativen Gefühlen**, die ich nun alle **der Reihe nach DURCHFÜHLE**.

Wichtig ist, dabei **BEIM GEFÜHL zu bleiben**,
sich also **auf das FÜHLEN zu konzentrieren**,
anstatt die Gedanken um A oder
die Situation kreisen zu lassen.

Das **Aufschreiben** des **genauen Begriffs**, mit dem ich jedes
aufsteigende Gefühl bezeichnen
würde, **hilft** mir, mich auf das
Gefühl zu konzentrieren und **tief
in dieses HINEINZUSPÜREN**.



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/engel-schlecht-wahl-cupid-1294116/) <https://pixabay.com/de/engel-schlecht-wahl-cupid-1294116/>

4.



Während dieses ganzen Prozesses bin ich mir bewusst, dass **A nur der Auslöser** war, der es mir ermöglicht hat, ein (oder mehrere) eingeschlossene/s Gefühl/e zu fühlen und mich damit davon zu befreien, also eine **emotionale Verstrickung auflösen**.

Die Seele, mit welcher ich die „emotionale Verstrickung“ habe, ist in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle nicht A, sondern eine **ANDERE Seele!**

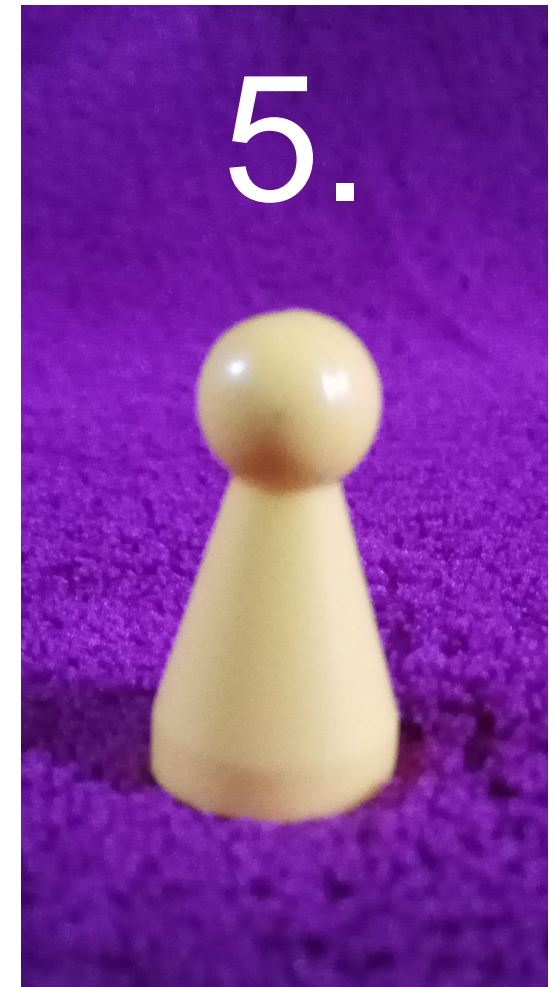
Stellvertretend für diese unbekannte andere Seele stelle ich jetzt die Spielfigur vor mich hin.

Nun nehme ich das Blatt mit den genau identifizierten negativen Gefühlen zur Hand und lasse diese nochmals in mir anklingen.

Das wird schon nicht mehr so intensiv sein, wie beim Aufschreiben. Doch die Erinnerung an die heftige(n) Emotion(en) ist noch sehr lebendig.

Nun kann ich **zu der Spielfigur** vor mir, also zu der Seele, mit der ich emotional verstrickt bin, sagen: „**Jetzt weiß ich, wie schlimm sich diese Gefühle anfühlen.**“

A hat mir dabei geholfen, diese Gefühle in all ihrer Tiefe zu fühlen.“



6.



„Jetzt, wo ich selbst diese Gefühle gefühlt habe, weiß ich, wie sie sich anfühlen.

Jetzt empfinde ich echte, ehrliche Reue für das, was ich selbst (oder einer meiner Vorfahren) **Dir (oder einem Deiner Vorfahren) **einst zugefügt habe und was bei Dir** (oder einem Deiner Vorfahren) solche oder ähnliche Gefühle ausgelöst hat.“**

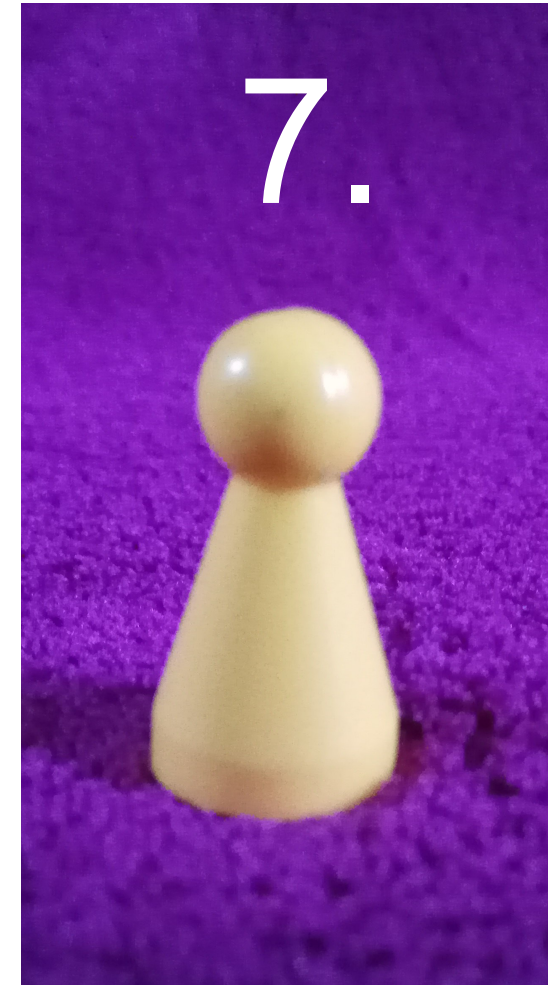
(Bei karmischen Verstrickungen ist es meiner Erfahrung nach so, dass zur Wiedergutmachung der von den beiden betroffenen Seelen in die aktuelle Situation geraten ist, der seinerzeit der „Täter“ war oder einer, der sich aus Liebe stellvertretend für einen Vorfahren zum Erlösen der Verstrickung bereit erklärt hat.)

Sobald sich dieses echte, ehrliche Reuegefühl eingestellt hat, **wenn ich die Reue also genauso intensiv spüren kann**, wie zuvor die negativen Gefühle, kann ich sagen:

Es tut mir leid*, es tut mir von Herzen leid, dass ich (oder einer meiner Vorfahren) Dir (oder einem Deiner Vorfahren) derartiges angetan habe.

Bitte verzeih mir (oder „Bitte vergib mir“) und meinen Vorfahren, was ich (oder wir) getan habe(n).

*) siehe Anmerkung dazu auf der folgenden Seite



*) Anmerkung zu dem Satz „**Es tut mir leid.**“

Nach dem Vortrag traten zwei Teilnehmerinnen an mich heran und meinten, diesen Satz könnten sie so für sich nicht annehmen. Denn das Wort „LEID“ passt für sie hier nicht, sie wollen nicht „leiden“, sondern mitfühlen und schlugen vor, anstelle von „Es tut mir leid“ zu sagen „Ich bereue das.“

Für mich hat dieser Satz keine negative Belegung. Denn in Österreich ist dieses Wort „leiden“ nicht zwingend mit negativen Gefühlen bzw. Schmerz verbunden, sondern lediglich mit einem sehr intensiven Gefühl. So sagen wir z.B. zu Menschen, die wir mögen: „Ich kann dich gut leiden.“ und über solche, die wir nicht mögen: „Ich kann ihn nicht leiden.“

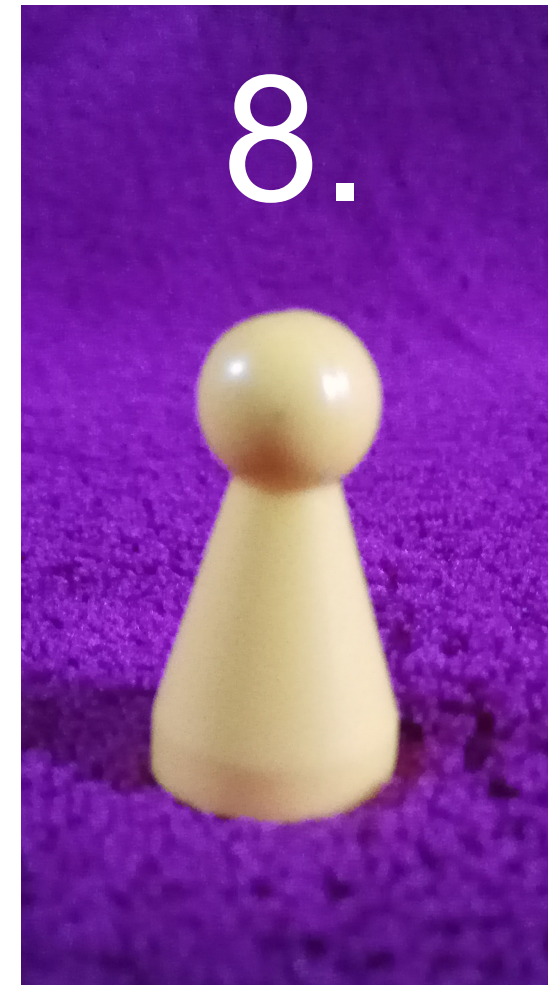
Ich möchte daher alle Leser auffordern, nicht an meinen Worten zu kleben (die ich von Ulrich Emil Duprées übernommen habe), sondern die Worte für sich selbst zu finden, die stimmig sind.

Bitte wählen Sie dabei Worte, die zu einem innigen, tiefen Gefühl passen und das tiefste mögliche Reuegefühl zum Ausdruck bringen.

„Und ich verzeihen mir (und meinen Vorfahren) alles, was ich (wir) getan habe(n).

Genauso verzeihe ich Dir (und Deinen Vorfahren) alles, was Du (bzw. Ihr) damals dazu beigetragen hast (habt), dass ich (oder meine Vorfahren) so gehandelt habe(n) wie ich (wir) gehandelt habe(n).“

Es geht also um echte, ehrliche, aus dem Herzen kommende Vergebung, die ich wirklich spüren kann!





Der Prozess des Reue empfindens ist dabei das Wichtigste. Denn durch das Gefühl der Reue entsteht in unserem Emotional-Körper (Astral-Körper), nach meinem Verständnis, eine **Wirbelbewegung in genau entgegengesetzter Dreh-Richtung zu dem emotionalen Wirbelstrang**, der meine Seele und die andere Seele seit dem Entstehen der eingeschlossenen Emotion miteinander verbunden hatte.

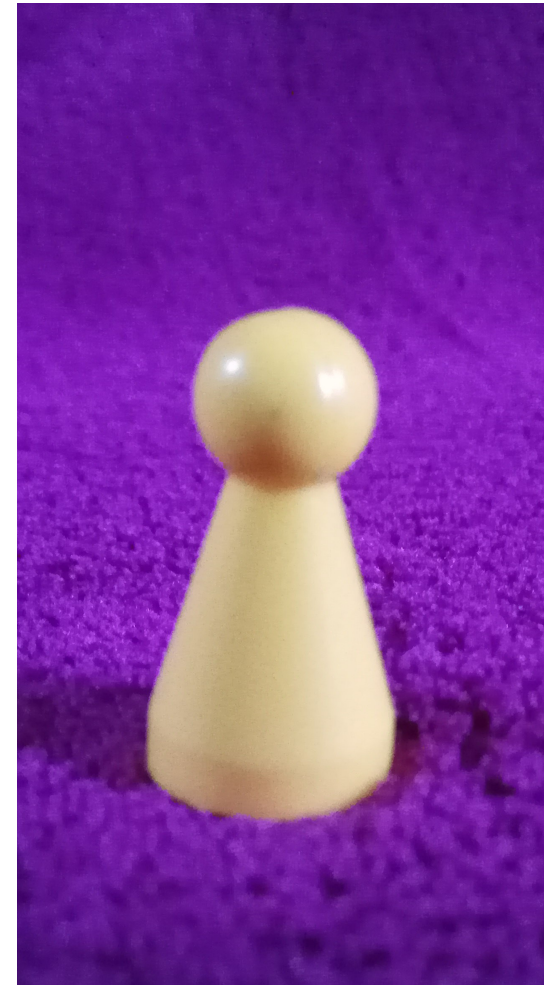
Damit wird der „emotionale Strick“ AUFGEDREHT!



Bildquelle: [www.pixabay.de](https://pixabay.com/de/seil-hängende-57522/) <https://pixabay.com/de/seil-hängende-57522/>

Durch diese **gegenläufige Wirbelbewegung der Reue** wird dieser **emotionale Wirbelstrick nun auseinandergerollt** bis die einzelnen Fasern des astralen Wirbel-Strickes sich voneinander gelöst haben.

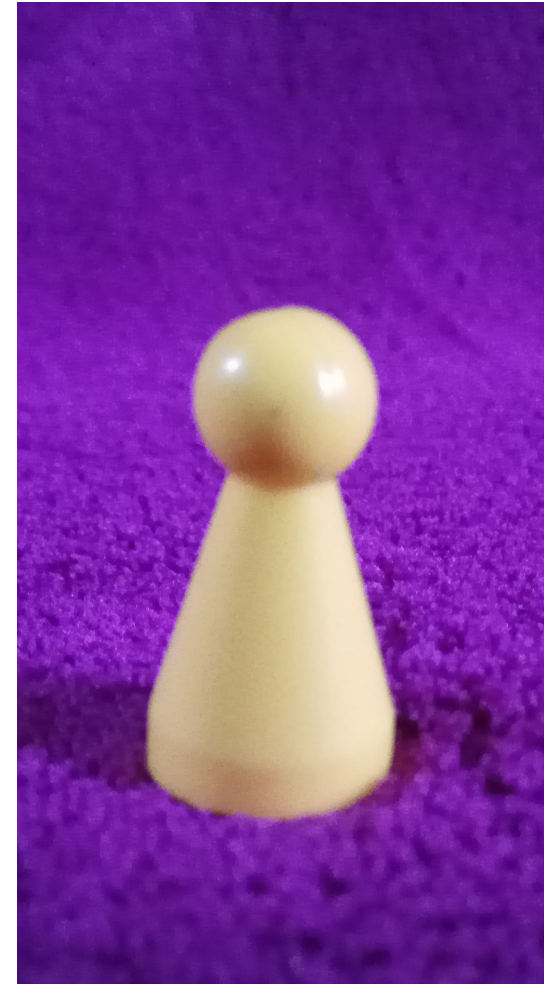
Nun wird **mein Anteil daran** wieder in meinen Emotionalkörper **zurück fließen** und mir dort künftig wieder **für alle meine Emotionen** und Gefühle, auch **die positiven, zur Verfügung** stehen.



Mit ein wenig Achtsamkeit kann ich dieses wieder „voll werden“ meines eigenen Emotional-Körpers nach diesen ehrlich gesprochenen Worten tatsächlich physisch spüren.

Wenn ich damit scheitere, die Reue und nachher auch die Vergebung zu fühlen, dann wird der emotionale, astrale Wirbelstrick sich entweder gar nicht oder nicht vollständig auseinanderwickeln können.

Das ist auch in Ordnung. Ich kann es jederzeit wiederholen. So lange, bis ich mich darauf einlassen und mich dafür öffnen kann.



9.



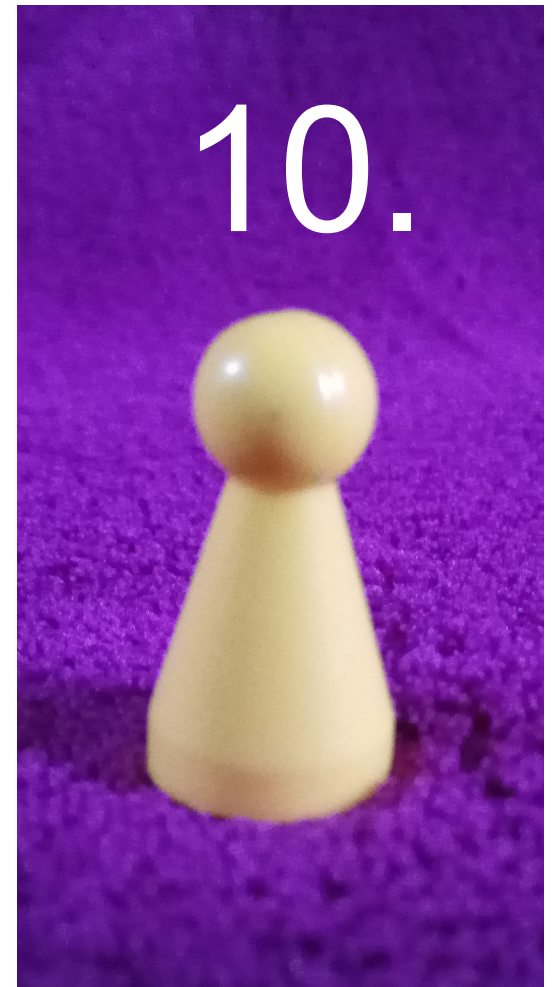
Im Zuge des gelungenen Auflösungsprozesses des emotionalen Wirbel-Strickes, der bisher meine Seele mit der anderen Seele aneinandergekettet hatte, entstehen Gefühle von Befreiung und Leichtigkeit.

Ich kann nun, im Zustand dieser inneren Leichtigkeit und Befreiung, **die andere Seele**, vertreten durch die Spielfigur, als das sehen, was sie ist, immer war und immer sein wird: als **genau so ein Kind Gottes**, wie ich es bin, als meine göttliche Schwester, meinen göttlichen Bruder.

Und in dem Moment, wo ich das spüre, fühle ich ein inneres Leuchten, eine innere Freude und einen **Strom von Liebe zwischen mir und der anderen Seele**, vertreten durch die Spielfigur.

Und jetzt kann ich echt, ehrlich und authentisch sagen:

„Ich liebe Dich und ich liebe mich, denn wir sind beide Kinder aus derselben göttlichen Quelle!“.





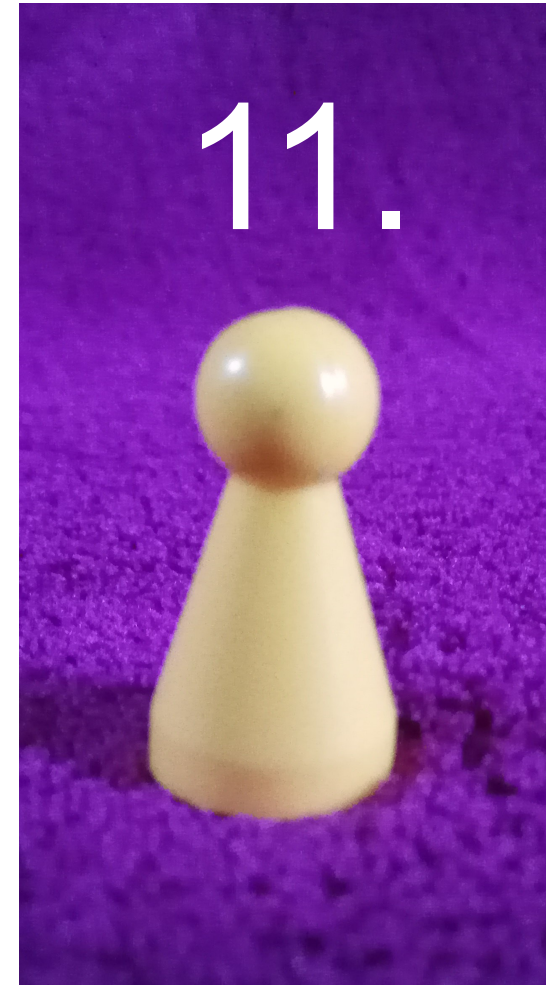
Nun, wo die **Auflösung** eines, unsere beiden Seelen über womöglich viele Leben aneinanderkettenden emotionalen, astralen Wirbelstranges **erfolgt** ist, ich das **Liebesgefühl** für mich selbst und die andere Seele **geföhlt** habe, kann ich mich ebenso echt, ehrlich und authentisch bei der anderen Seele für deren Bereitschaft **bedanken**, im Zusammenwirken mit mir diesen emotionalen Wirbelstrang aufgelöst zu haben.

Ich sage also, stellvertretend zu der Spielfigur:

„Danke, dass Du bereit warst, den uns beide aneinanderkettenden emotionalen Wirbelstrick aufzulösen!“

Und nun kann ich noch einmal dankbar an A denken, der mir durch seine Worte oder seine Taten diese astrale Wirbelstrick-Auflösung überhaupt erst ermöglicht hat.

War die Auflösung vollständig erfolgreich, werde ich nun freundlich auf A blicken können. Gelingt dies noch nicht, so warten vielleicht noch andere Seelen auf eine andere Gelegenheit zur gegenseitigen Auflösung einer karmischen Verstrickung, die ich vielleicht nochmals durch A bekommen kann.



Dies ist mein Verständnis des **Kerns des alten hawaianischen Ho`oponopono-Rituals** in Verbindung mit dem **Wirbelweltbild der deutschen Physikerin Gabi Müller**, welches wir in unseren Tagungen vorstellen.

Hier schließt sich also der Kreis zwischen dem Wissen der alten Kultur und den Erkenntnissen zeitgenössischer Wissenschaft.

4. Wer Interesse an den **Überlieferungen der altnordischen europäischen Kulturen** hat, die ich ebenfalls mit den Erkenntnissen der modernen Wissenschaft abgleiche, kann meine Vorträge darüber auf Youtube finden bzw. sich in die laufenden Online-Vorträge mit einklinken:

Link zur Playlist, wo künftig alle Online-Vorträge gesammelt enthalten sein werden:
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLhMBYQTzuSK4ZPJ5YluB6O6Dy8Td72bf>

Hier die Links zu dem 3-teiligen Abendvortrag vom 25.5.2018:

1. <https://www.youtube.com/watch?v=faMXiNU681U>
2. <https://www.youtube.com/watch?v=qVclZ5PaZNI>
3. <https://www.youtube.com/watch?v=WTkHkWuIDvE>

Online-Vortrag vom 26.9.2018:

<https://youtu.be/ZTNrDrqSUYQ>

vom 10.10.2018:

https://youtu.be/6ivltPNW__4

Und 24.10.2018:

<https://youtu.be/PRazxTBMcro>

Anmeldung zu den Onlinevorträgen unter ingridschroeder@gmx.net (dann schicke ich den Zugangslink). Die Onlinevorträge biete ich auf Spendenbasis an.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Die vorliegende Präsentation wurde von mir, Ingrid Schröder, nach meinem aktuellen Kenntnisstand und meinen persönlichen Erfahrungen und Einsichten erstellt. Alle angesprochenen Themen habe ich hier nur grob angerissen. Ich bin kein Wissenschaftler und übernehme daher keine Verantwortung für eine objektive Richtigkeit oder gar Vollständigkeit meiner Darlegungen.

Jeder ist aufgerufen, die Inhalte dieser Präsentation mit entsprechender Distanz und kritisch zu betrachten und zu überprüfen.

Mein Anliegen ist es, Hilfe bei der Selbsthilfe für den Alltag zu geben. In diesem Sinne sind meine Ausführungen zu verstehen.

Wenn jemand gesundheitliche Probleme hat, sei es körperlich oder psychisch, so bitte ich einen Arzt Ihres Vertrauens aufzusuchen und meine Selbsthilfemethoden nur als Unterstützung und Ergänzung zu der ärztlichen Therapie zu verstehen.

Die Inhalte und Texte dieser Präsentation stelle ich frei zur Verfügung, denn es handelt sich um altes Menschheitswissen, das niemandem gehört.

Bei einer Weiter-Verwendung meiner Ausarbeitungen bin ich für einen Hinweis auf meine Arbeit unter Nennung meiner Kontaktdaten dankbar.

Ingrid Schröder, 3. November 2018

Die von mir in dieser Präsentation verwendeten Grafiken sind entweder frei verwendbar (z.B. von www.pixabay.de oder von Wikipedia) oder von mir selbst angefertigt.

Grafiken und Bilder/Fotos ohne Quellenangabe sind von Gabi Müller oder mir selbst erstellt.

Bei einer Weiterverwendung ist im Zweifelsfalle wegen des Copyrights mit mir Rücksprache zu halten.

Ingrid Schröder
Ziegelhüttenstr. 14
D – 55597 Wöllstein

Tel: 0049 (0) 6703 2965

E-Mail: ingridschroeder@gmx.net

Web: www.isis-schule.de

und www.perlenschnur.de